

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 26.04.2012

5

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	3
Allgemeines	4
Begrüßung und Formalia.....	5
12.04.2012Protokoll der StuRa-Sitzung vom 12.04.2012.....	5
Begrüßung und Formalia.....	6
Anfrage auf Unterstützung der FSRe.....	7
Wahl.....	7
Referent Integration behinderter Studierender.....	7
Referentin Studentenwerk.....	8
Antrag 12/033 – FinV KSS 2012/13.....	8
12/037 Initiativantrag ElbMUN.....	12
12/038 Initiativantrag Arbeitskreis Qualitätsentwicklung.....	13
12/039 Initiativantrag Referat Q Tätigkeitsbeschreibung.....	14
Wahlen.....	15
Geschäftsführerin Öffentliches.....	15
Referent Internet.....	15
Sportreferent.....	15
Referentin Service und Förderpolitik.....	16
Sitzungsleitung.....	16
Referent Qualitätsentwicklung.....	16
Entsendungen.....	17
Referat Hochschulpolitik.....	17
Referat Öffentlichkeitsarbeit.....	17
Referat Politische Bildung.....	18
Referat Kultur.....	18
Referat Soziales.....	18
Referat Gleichstellungspolitik.....	19
Antrag 12/034 – Unterstützung der Nachttanzdemo.....	19
FA 12/035 – Förderung der Nachttanzdemo.....	22
Antrag 12/017 – Wirtschaftsplan 2012/13 - 3. Lesung.....	22
Bericht der GF und Ausschüsse.....	23
GF-Protokoll 21.03.2012.....	23
GF-Protokoll 28.03.2012.....	24
GF-Protokoll 04.04.2012.....	24
InfoTOP Unischlussverkauf.....	24
Berichte	26

Protokoll der GF-Sitzung vom 11.04.2012.....	26
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 04.04.2012.....	33
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 11.04.2012.....	42
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 16.04.2012.....	49
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 23.04.2012.....	51
Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium.....	55
Quartalsbericht GF Soziales.....	58
Wahlen.....	63
Sitzungsleitung.....	63
Entsendungen.....	64
Referat Politische Bildung.....	64
Referat Lehre und Studium.....	64
Referat Hochschulpolitik.....	65
Referat Ausländische Studierende.....	66
Antrag 12/033 Grundordnungsänderung (AE).....	67
Antrag 12/033b Grundordnungsänderung (Projekte).....	70
Antrag 12/036 Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung.....	72
Antrag 12/037 Studierendenhaus.....	73
FA 12/042 Campusbüro Uni mit Kind.....	74
Antrag 12/038 Studentische Sitze im Kuratorium der SLUB.....	75
FA 12/039 Klausurtagung ABS.....	76
FA 12/040 DIES Academicus Kulturlounge.....	77
FA 12/041 Dies academicus.....	78
FA 12/043 Finanzierung der Fahrt zur Bundesfachschaftentagung.....	80

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
 - (a) Allgemeines
 - (b) Diskussion der Tagesordnung
 - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 12.04.2012
- 5 2. Berichte
 - (a) Protokoll der GF-Sitzungen 11.04.2012
 - (b) Protokoll der GF-Sitzungen 18.04.2012
 - (c) Protokoll Förderausschuss 04.04.2012
 - (d) Protokoll Förderausschuss 11.04.2012
 - 10 (e) Protokoll Förderausschuss 16.04.2012
 - (f) Protokoll Förderausschuss 23.04.2012
 - (g) Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium
 - (h) Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales
 - (i) Quartalsbericht Öffentliches
 - 15 (j) Quartalsbericht Inneres
3. Wahl
4. Entsendungen
5. Geschlossene Sitzung
6. Antrag 12/033 Grundordnung
- 20 7. Antrag 12/033b Grundordnungsänderungsantrag (Projekte)
8. Antrag 12/036 Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung
9. Antrag 12/037 Studierendenhaus Entsendung zur Jury
10. FA 12/042 Campusbüro Uni mit Kind
11. Antrag 12/038 Studentische Sitze im Kuratorium der SLUB
- 25 12. FA 12/039 Klausurtagung ABS
13. FA 12/040 DIES Academicus Kulturlounge (Campusradio)
14. FA 12/041 Dies academicus (Integrale)
15. FA 12/042 Finanzierung der Fahrt zur Bundesfachschaftentagung
- 30 16. Sonstiges

Allgemeines

Offene Posten:

Referentin:

- 5 – Öffentlichkeitsarbeit
- Ausländische Studierende
- Studieren mit Kind
- Technik
- Datenschutz
- 10 – Hochschulpolitik
- Gleichstellungspolitik
- Kultur
- Bildung und Selbstverwaltung
- Lehre und Studium
- 15

Das Plenum nehme bitte davon Kenntnis, das am 24.4. erneut ein Kooperationsvertrag zwischen der Technischen Universität Dresden, dem Studentenwerk Dresden und dem Studentenrat geschlossen wurde. Der vereinbarten Unterstützung des Campusbüro durch den
20 Studentenrat liegt der Beschluss vom 15. April 2010 zugrunde.

Im Anhang befindet sich der in der Sitzung vom 12.04.2012 beschlossene Wirtschaftsplan.

Begrüßung und Formalia

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 12.04.2012

Versammlungsleiterin: Carolin Riedel

Protokollant: Albrecht Kühnert

5

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 01:00 Uhr

Es sind 27 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

10

Tagesordnung

Vorschlag zur Tagesordnung.....	3
Allgemeines	4
Begrüßung und Formalia.....	5
12.04.2012 Protokoll der StuRa-Sitzung vom 12.04.2012.....	5
Begrüßung und Formalia.....	6
Anfrage auf Unterstützung der FSRe.....	7
Wahl.....	7
Referent Integration behinderter Studierender.....	7
Referentin Studentenwerk.....	8
Antrag 12/033 – FinV KSS 2012/13.....	8
12/037 Initiativantrag ElbMUN.....	12
12/038 Initiativantrag Arbeitskreis Qualitätsentwicklung.....	13
12/039 Initiativantrag Referat Q Tätigkeitsbeschreibung.....	14
Wahlen.....	15
Geschäftsführerin Öffentliches.....	15
Referent Internet.....	15
Sportreferent.....	15
Referentin Service und Förderpolitik.....	16
Sitzungsleitung.....	16
Referent Qualitätsentwicklung.....	16
Entsendungen.....	17
Referat Hochschulpolitik.....	17
Referat Öffentlichkeitsarbeit.....	17
Referat Politische Bildung.....	18
Referat Kultur.....	18
Referat Soziales.....	18
Referat Gleichstellungspolitik.....	19
Antrag 12/034 – Unterstützung der Nachttanzdemo.....	19

FA 12/035 – Förderung der Nachttanzdemo.....	22
Antrag 12/017 – Wirtschaftsplan 2012/13 - 3. Lesung.....	22
Bericht der GF und Ausschüsse.....	23
GF-Protokoll 21.03.2012.....	23
GF-Protokoll 28.03.2012.....	24
GF-Protokoll 04.04.2012.....	24
InfoTOP Unischlussverkauf.....	24
Berichte	26
Protokoll der GF-Sitzung vom 11.04.2012.....	26
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 04.04.2012.....	33
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 11.04.2012.....	42
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 16.04.2012.....	49
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 23.04.2012.....	51
Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium.....	55
Quartalsbericht GF Soziales.....	58
Wahlen.....	63
Sitzungsleitung.....	63
Entsendungen.....	64
Referat Politische Bildung.....	64
Referat Lehre und Studium	64
Referat Hochschulpolitik	65
Referat Ausländische Studierende.....	66
Antrag 12/033 Grundordnungsänderung (AE).....	67
Antrag 12/033b Grundordnungsänderung (Projekte).....	70
Antrag 12/036 Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung.....	72
Antrag 12/037 Studierendenhaus.....	73
FA 12/042 Campusbüro Uni mit Kind	74
Antrag 12/038 Studentische Sitze im Kuratorium der SLUB.....	75
FA 12/039 Klausurtagung ABS	76
FA 12/040 DIES Academicus Kulturlounge.....	77
FA 12/041 Dies academicus.....	78
FA 12/043 Finanzierung der Fahrt zur Bundesfachschaffentagung.....	80

Begrüßung und Formalia

Stura-Protokoll 23.2.2012

Protokoll ohne Gegenrede angenommen.

5

Stura-Protokoll 22.3.2012

S. 14 Z. 28 & S. 17 Z. XX

10 Der alte oder der neue GF gemeint.

Klarer herausstellen welcher GF

Sonstiges: durch Joachims ersetzen.

- 5 Ohne Gegenrede mit Änderungen angenommen

Anfrage auf Unterstützung der FSRe

InfoTOP Campus 2020

Berichtender: Matthias Heil

- 10 **Info Homepage zu dem Wettbewerb:**
http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/ideencampus_2020

Ein Wettbewerb mit Hilfe der Studierenden neue Schließsysteme zu entwickeln.

- 15 Vorschlag von Matthias ist alles so zu belassen wie es ist und keine neuen Systeme einzurichten.
In der Ersten Runde wurde gefragt: Was braucht die TU für Neuerungen? Mein Vorschlag war diese Analyse den FSRen zu überlassen. Damit eine große Sammlung entsteht, damit der Bedarf dargestellt werden kann.
Ich brauche dafür die Mitarbeit.

- 20 Was ist wenn die FSRe eine Zentralschließcard bevorzugen?
Wenn dies die breit favorisierte Meinung sein sollte dann würde ich es mit aufnehmen.

Soll das eine Karte sein mit der jeder Student in jedes Gebäude kommt?

- 25 Es gibt andere Konzepte: Smartphones, statt Karte usw. das Hängt dann vom Gewinnerkonzept ab.

Wahl

Zählkommission: Andreas Otto, Johannes Pinker, Andre Lemme

Zählkommission so bestätigt.

Referent Integration behinderter Studierender

- 30 Kandidat: Rico Hickmann

Führsprache von GF Soziales

- 31 abgegebene Stimmen 31 gültig
35 Erster Wahlgang – 20 Ja-Stimmen notwendig
30/0/1 – Wahl angenommen

Referentin Studentenwerk

Kandidatin: Anne Gebhardt

5 Wie sieht es mit der Zusammenarbeit mit den studentischen Verwaltungsratsmitarbeitern aus?
Bisher lief es nicht so, aber ich habe den Plan dies zu intensivieren.

Fürsprache von GF Soziales für das große Engagement in der Härtefallberatung

10 Fürsprache für ihre Durchsetzungsfähigkeit.

32 abgegebene Stimmen 32 abgegeben
Erster Wahlgang – 20 Ja-Stimmen notwendig
28/2/2 – Wahl angenommen

15

Antrag 12/033 – FinV KSS 2012/13

Antragssteller: Iwanow, Michael

Antragstext:

20 Der StuRa TU-Dresden möge beschließen, der Finanzvereinbarung (FinV) der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) beizutreten.

Der Beitrag, pro StudentIn, sollte sich nicht auf unter 0,20 EUR belaufen. Weiterhin soll der StuRa nicht mehr als 1,00 EUR pro StudentIn zahlen.

25

Begründung:

Die FinV dient der Aufgabenerfüllung der KSS.

30 Die KSS ist keine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechtes. Sie darf keine eigenen Beiträge erheben. Im Sächsischen Hochschulgesetz steht hingegen, dass die Studierendenschaften zusammenarbeiten sollen. Dazu braucht es finanzielle Mittel.

35 Weiterhin übernimmt die KSS Aufgaben, welche unser StuRa allein schon rein personell nicht auf die Beine stellen kann. Dazu gehören beispielsweise die Bearbeitung der Thematik Novellierung des sächsischen Hochschulgesetzes.

Ich würde gerne vom Antragsteller kurz hören, wohin das Geld geht.

40 KSS-Entsandter: Das kann ich dir nicht ganz genau sagen. Wir werden aber weiter die Novelle bearbeiten und wir wollen über aktuelle Vorgänge informieren. Des weitern wollen wir das Bildungszentrum auf sächsischer Ebene einführen.

Die Finanzvereinbarung wurde durch-gesprochen und überlegt, wie viel Geld benötigt wird. Dadurch sind wir auf den Wert von min. 25 Ct gekommen. Dies kommt nur Zustanden wenn alle größeren Standorte zustimmen.

5

Seh ich das richtig, dass wir einen blanko Beschluss fassen, mit einer bis zu einem Euro gehenden Bandbreite?

10 KSS-Entsander: Diese Ausgaben würden die StuRä entlasten. Außerdem wurde auf das Einwirken des StuRa TU Dresden hin die AE Unterschiede zwischen den Ämtern aufgehoben. Außerdem wollen wir nicht mit den WorstCase kalkulieren. Wir haben uns auf die 25Ct geeinigt. Wenn Geld nicht abgerufen wird, dann wird es am Ende zurück gezahlt.

15 15 Plenarmitglieder bestätigen auf Nachfrage, dass sie die FinV gelesen haben.

15

Wie viel bekommt der StuRa vom jedem Studenten pro Semester?
3,70€ ist der Sockelbetrag das FSR Geld kommt auch davon.

20 Ich finde 1€ relativ viel und auch die 300€ AE ziemlich viel.

20

Antragssteller: Ich wollte nicht von vornherein einen Kurs vorgeben, dazu gibt es ja Änderungsanträge.

25 GF HoPo ich finde es Verhältnismäßig wegen den großen Aufgaben.

25

Änderungsantrag Hans: Ändere Zeile 7 in: Der Betrag pro Studentin beträgt max. 30Ct.

Diese 25Ct sind pro Jahr? Ja

30 Wer vergibt die AE in der KSS? Sie werden im Landessprecherinnenrat (LSR) beantragt und beschlossen.

Die Werbemittel sind fast komplett abgerufen worden, sind die alle in der KSS geblieben oder auch in bestimmte Aktionen an bestimmten Hochschulen geflossen?

35 Der Ö-Topf wurde gestutzt um die 25 Ct zu erreichen. Das Geld fließt in Aktionen der KSS und damit werden auch teilweise Demonstrationen unterstützt.

Könnt ihr euch vorstellen den Sockelbetrag bei den pauschal zahlenden Studentenschaften mit anzugleichen?

40 Damit würden Universitäten mit kleineren Studentenschaften benachteiligt, da sie eh kaum Geld haben und wenn sie dann mehr zahlen sollten könnten sie kaum größere Aktionen selbst stemmen.

45 Die einzelnen StuRä legen einen Beitrag fest mit dem sie die KSS unterstützen würden, danach wird im LSR wieder nach verhandelt und sich auf eine Vereinbarung geeinigt die zurück kommt.

Warum wurde sich dagegen entschieden für das Bildungswerk eine besondere Finanzvereinbarung zu treffen?

Einige StuRä wollen dies zusammen machen.

- 5 Außerdem ist es eine rechtliche Frage, da zwischen den einzelnen Töpfen das Geld bis zu $\frac{1}{4}$ umgeschichtet werden kann und bei 2 Finanzvereinbarungen eben nicht.

Eine Frage; Ihr geht dann noch mal rein. Wenn Leipzig nur 17 Ct. Zahlen will was würde dann passieren?

- 10 Wir könnten Leipzig ausschließen oder wir einigen uns für alle auf den niedrigsten Betrag.

StuRa HTW:Letztes Jahr war es so.

- 15 Ich spreche mich dafür aus. Was ich kritisch sehe ist wenn KSS Gelder für AntiNazi oder ähnliche Aktionen abfließen.

Die HTW hat beschlossen ab 20 Ct. bis zu einem Euro.

- 20 Änderungsantrag Matthias:ersetze Absatz 2 mit: Der Beitrag beläuft sich auf bis zu 0,25€ Pro Student und Jahr.

- 25 Zitat:„Warum stehen da bis zu 300€ AE ist das nicht ein bisschen viel?“ Die KSS-Sprecherinnen haben viel zu tun. Sie müssen eine Menge hin und her fahren und haben auch einen großen Aufwand überhaupt an die Informationen zu kommen. Außerdem ist es meist weniger als die AE hier.

Wie sinnvoll ist eine Untergrenze?

- 30 Kss-Entsander:Wir müssen verhandeln mit den anderen Standorten und müssen Druck ausüben. Wenn wir eine Untergrenze festlegen, dann haben wir ein Druckmittel gegenüber den anderen Universitäten. Wenn wir sagen wollen, wir wollen die KSS, dann sollten wir eine Untergrenze festlegen.

- 35 Änderungsantrag Daniel: Ändere Beträge auf min. 23Ct/Kopf und max. 30Ct/Kopf

Vom Antragssteller übernommen.

- 40 GF Finanzen denkt, dass 25 Ct. Tragbar ist und vertraue darauf, dass die Zahlen fundiert sind. Das würde im Haushalt bei uns 9000€ entsprechen.

GF HoPo: Wir brauchen eine Untergrenze um ordentliche Verhandlungen zu starten.

Die Anträge haben alle eine Untergrenze oder eine Obergrenze?

- 45 Nein, die Anträge mit Untergrenze haben auch alle eine Obergrenze

Was spricht dagegen unseren LSR Mitgliedern den Auftrag über einen Verhandlungsrahmen zu geben?

Wir haben schon dazu verhandelt im LSR. Es ist relativ sinnlos wenn wir vom StuRa DD nach Leipzig fahren, da die Diskussion schon besteht, so dass wir in 2 Wochen dann noch einmal hier her kommen müssten.

GF Soziales wir sollen bei der Festlegung der Obergrenze nicht zu zimperlich sein, da diese vermutlich eh nicht erreicht wird. So könnten wir auch auf 35 Ct. Erhöhen.

10 Ich denke nicht, dass es schlimm ist wenn wir noch einmal über den Wert reden und Ja oder Nein sagen können, da das Plenum dieses kontrollieren könnte.

Ich widerspreche dem, wir kaufen keine Katze im Sack, da wir eine Obergrenzen haben und uns ja erst einmal daran orientieren können.

15 HTW StuRa: Ich möchte Christian zustimmen, aber der Arbeitsauftrag hätte vor einem halben Jahr passieren müssen. Die Überlegungen liefen am 1.4., deshalb sollten wir nicht erst jetzt jemanden schicken.

20 KSS-Entsandter: Das was die Christian vorschlägt besteht schon in der Einigung auf eine Grenze, da damit dann in die weitere Verhandlung gegangen wird.

Das Argument wir haben nicht viel Zeit sollte nicht mit einbezogen werden, da dies immer so ist.

25 Änderungsantrag Matthias II: ergänze: mindesten 0,17€ Beitragssatz.

Die Anträge auf Geld von den StuRä müssen aus der KSS kommen, wenn am 1.4. die FinV stehen soll müssen diese Anträge eben eher kommen.

30 Der eigentliche Antrag sagt Finanzvereinbarung Ja oder Nein. Darüber müssen wir eigentlich beschließen.

35 Der KSS Finanzer möge mir bitte eine Aufstellung geben, welche Universität wie viel aus den KSS Gelder gezogen hat.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste
Angenommen

40 ÄA MatthiasII - Abgelehnt

Gegenrede KSS-Entsandter: Wir wollten letztes Jahr mehr geben und nur wegen anderen StuRä wurde es begrenzt. Durch das Bildungswerk kommen weitere Ausgaben dazu. Mit 17 Ct. Sind wir auf jeden Fall unter der Grenze der KSS

45

ÄA MatthiasII - abgelehnt

Gegenrede KSS-Entsander: Korrigieren könnten wir es nur mit 2/3 Mehrheit.

5 GO auf Richtigstellung: Nein die nächst höhere Mehrheit wäre Mehrheit der Stura-Mitglieder

ÄA Hans – abgelehnt

Originalantrag mit 29/2/2 angenommen.

10

Gegenrede GF Finanzen: Die Spanne ist zu groß und die KSS braucht das Geld scheinbar nicht.

Beschlossener Antragsstext:

15 Der StuRa TU-Dresden möge beschließen, der Finanzvereinbarung (FinV) der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) beizutreten.

Der Beitrag, pro StudentIn, sollte sich nicht auf unter 0,20 EUR belaufen. Weiterhin soll der StuRa nicht mehr als 1,00 EUR pro StudentIn zahlen.

20

GO-Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung – 15/6/10 abgelehnt

Da dies letzt Diskussion lange gedauert hat und die Wahlen sind ureigenste Aufgaben des StuRa. Wahlen und Entsendungen sollten jetzt gemacht werden.

25

12/037 Initiativantrag ElbMUN

Antragsstellerin: Elbe Moel United Nations e.V.

Antragstext: Änderung der Fördersumme auf 700€

30

Begründung: Die Förderungen von anderen Förderpartnern sind weggefallen.

Wir haben verschiedene Kürzungen vorgenommen, nach dem 5000€ weggefallen sind. Es sind doppelt so viele Teilnehmer. Wir haben ein Nachhaltiges Biokonzept.

35

Außerdem ist dies in Sachsen eine einzigartige Veranstaltung.

Vor allem den Studierenden die nicht in Deutschland studieren würde damit die Teilnahme ermöglicht.

40

GF HoPo: Ich befürworte dies.

Bisher ist das StuRa Logo noch nicht da wegen technischen Schwierigkeiten.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

12/038 Initiativantrag Arbeitskreis Qualitätsentwicklung

Antragsstellerin: Dominique Last

- 5 Antragstext: Der Stura möge folgendes Verfahren zur Nominierung der studentischen Mitglieder im Arbeitskreis Q beschließen:

10 Das Referat für Qualitätsentwicklung informiert im Vorfeld einer beginnenden Legislatur alle Fachschaftsräte sowie alle studentischen StudiengangskoordinatorInnen über die Möglichkeit der Mitarbeit im Arbeitskreis Q. Verbunden mit dieser Information ist die Bitte, bei Interesse an der Mitarbeit in dem Arbeitskreis Q ein kurzes Kandidaturschreiben mit Angaben zur Person und Eignung für dieses Gremium an das Referat zu schicken. Das Referat sammelt die eingegangenen Kandidaturen und leitet diese, samt Antrag zur Wahl eine Vorschlagsliste für die studentischen Mitglieder im Arbeitskreis Q, ungefiltert an das Stura-Plenum weiter.

- 15 Kandidieren können alle aktiven FSR-Mitglieder (gewählte und nichtgewählte), alle studentischen StudiengangskoordinatorInnen sowie Mitglieder des Referates für Qualitätsentwicklung. Das Stura-Plenum wählt aus den eingegangenen Bewerbungen eine Liste von vier Studierenden, die dann der Hochschulleitung zur Mitarbeit im Arbeitskreis Q vom Referat für Qualitätsentwicklung mitgeteilt werden. Bei der Wahl zur Vorschlagsliste für den Arbeitskreis Q muss mindestens eines der vier studentischen Mitglieder dem Referat für Qualitätsentwicklung angehören.

Wie ist der Aufwand der in diesem Kreis passieren wird?

- 25 Das Gremium wird sich unregelmäßig treffen. Je nachdem was passiert. Am Anfang wird es vermutlich mehr sein. Genau abzuschätzen ist dies aber nicht.

Welchen Aufgabenbereich wird der AK Q im Endeffekt jetzt bearbeiten?

Der AK Q wird sich um das gesamte Qualitätsmanagement kümmern. Probleme, andere Qualitätsmanagementsysteme usw.

- 30 Wer ist der Vorsitzende des AK Q?
Momentan Herr Lenz.

Gibt es AE oder sonstige Aufwendungen?

- 35 Nein, auch von der Uni nicht.

Gehe ich richtig in der Annahme, das die Tagungen innerhalb der Arbeitszeit der TU Mitarbeiter? Ja

- 40 Das Nominierungsverfahren enthält und das finde ich richtig, dass eine Vernetzung mit dem Ref. Q bestehen soll. Ich finde es besser wenn es den Menschen nahe gelegt wird, dass sie im Ref Q mitarbeiten und dies nicht ein Grund für die Entsendung sein soll.

Antragsstellerin: Wir sehend das Ref Q als Vernetzungsstelle und möchten so diese

Zusammenarbeit garantieren, da wir hoffen, dass die Gewählten im Nominierungs-verfahren im Ref Q mitarbeiten, aber nicht wissen ob sie das auch vorhaben.

5 Ich bin Bewerber für Referent Q und würde dann auch am Nominierungsverfahren teilnehmen.

Ohne Gegenrede beschlossen.

12/039 Initiativantrag Referat Q Tätigkeitsbeschreibung

Antragsstellerin: Domenique Last

10

Antragstext: Der Stura möge beschließen, den Tätigkeitsbereich des Referates für Qualitätsentwicklung auf folgende Aufgaben festzulegen.

Die folgenden Punkte beziehen sich auf die Studienorganisation im Allgemeinen sowie der Qualitätsentwicklung im besonderen.

15

1.) Die Vernetzung, Beratung und Qualifizierung von an der Referatsarbeit interessierten Studierenden, insbesondere jedoch der studentischen StudiengangskoordinatorInnen.

2.) Die Weiterbildung und Beschäftigung mit den aktuellen Konzepten, Entwicklungen und Anforderungen im Akkreditierungswesen.

20

3.) Die Beschäftigung mit dem und die Weiterentwicklung des Konzeptes für Qualitätsmanagement der TUD.

4.) Die Vernetzung mit den hochschulpolitischen Akteuren des Tätigkeitsbereiches innerhalb und außerhalb der Hochschule. Hierzu zählen innerhalb der TUD die Fachschaftsräte und studentischen StudiengangskoordinatorInnen ebenso dazu wie die Hochschulleitung und die in der Verwaltung für studienorganisatorische Fragen zuständigen Personen. Der Bereich der außerhochschulischen Vernetzung ist dabei nahezu unbegrenzt, immer jedoch auf studienorganisatorische Fragen fokussiert. So kann bspw. der Kontakt zu Studierendenvertretungen sowohl in Sachsen als auch bundesweit gesucht werden, zu Verantwortlichen von Qualitätsmanagementsystemen an anderen Hochschulen oder sonstigen Experten des Akkreditierungswesen.

25

5.) Die Werbung für den Studentischen Akkreditierungspool sowie die Vermittlung zwischen diesem und den Studierenden der TUD.

30

Ist da noch etwas vom alten Referat drin?

Ja diverse Punkte wurden übernommen. Der Teil mit dem Blongaprozess wurde heraus genommen.

35

Ohne Gegenrede angenommen.

GO Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung Christian - Wahlen und Entsendungen nach vorne zu ziehen.

Angenommen.

40

Wahlen

Geschäftsführerin Öffentliches

Kandidatin: Janin Volkmann

In deiner Bewerbung steht „Stura aufs Dach schreiben“. Was ist damit gemeint?

5 Wir wollen das Logo aufs Dach bringen.

Wir haben uns gerade gefragt was wir für ein Maskottchen haben.

Das ist Bruno unser Bär, den man bei vielen Veranstaltungen sehen kann.

10 33 abgebende Stimmen 33 Gültig
Erster Wahlgang – 20 Ja-Stimmen notwendig
31/1/1 – Wahl angenommen

Referent Internet

Kandidat: Kai Franze

15 GF Öffentliches gibt Fürsprache.

GF HoPo Fürsprache, wegen seiner Technikinteressiertheit und seiner Bereitschaft für neue Herausforderungen.

20 33 abgegebene Stimmen 32 gültige
Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen notwendig
31/0/1 – Wahl angenommen

Sportreferent

25 **Kandidat: Tim Kiefer**

Du hast gesagt keiner hat sich bei dir beschwert, liegt das am Mangel an Kontaktdaten?
Mein Geschäftsführer hat sich nicht beschwert. Der Finanzer auch nicht.

30 GF Finanzen ich kann es nur befürworten, da er sich schon vor dem Finanzantrag stellen sich überlegt woher das Geld kommt.

GF LuSt gibt Fürsprache, da man sich auf ihn verlassen kann.

35 33 abgegeben 33 gültig
Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen notwendig

32/0/1 – Wahl angenommen

Referentin Service und Förderpolitik

Kandidatin: Mirijam Dettling

5

Was bedeutet Mädchen für alles, da du dies gerade mit deinen Aufgaben genannt hast?
Naja letztens habe ich jemand beraten, der Interesse an einem Referentenposten hatte.

32 abgegeben 32 gültig

10 Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen notwendig
26/3/3 – Wahl angenommen

Sitzungsleitung

Kandidatin: Carolin Riedel

15 Aussprache für Caro, da sie sich um die Entsandten ins Plenum kümmert.

GF Finanzen hält Fürsprache.

Funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Stukturer? Joa, eigentlich schon.

20

33 abgegeben 33 gültig

Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen notwendig
33/0/0 – Wahl angenommen

Referent Qualitätsentwicklung

25 **Kandidat: Sebastian Hirschfeld**

GF Finanzen du wurdest bei einem grillen akquiriert. Wo liegt bei dir die Bestechungsgrenze?
Das ist persönlich auszuloten.

30 Fürsprache für Sebastian von GF LuSt, da er durch sein späteres dazu stoßen zu ProQ einen
frischen Wind mit hineingebracht hat.

Fürsprache Referentin LuSt, wegen seinem großen Engagement und auch dem frischen Blick
und seinem gleichzeitigen Wissen über die Sachlage.

35

GO-Antrag um Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde. Ohne Gegenrede an-
genommen. Sitzung darf bis 24 Uhr gehen.

34 abgegeben 34 gültig
Erster Wahlgang 20 Ja-Stimmen notwendig
31/0/3 – Wahl angenommen

5

Entsendungen

Referat Hochschulpolitik

Kandidat: Hans Reuter

GF HoPo – Pro Hans, weil er ordentlich mitarbeitet.

10

Hans ohne Gegenrede entsandt

Kandidat: Jan Kossick

15 zurückgezogen

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Kandidat: Robert Drechsel

GF Öffentliches stellt Robert vor und unterstützt seine Kandidatur

20 Robert ohne Gegenrede entsandt.

Kandidatin: Andrea Augustin

GF Finanzen ist sie immer noch so Beratungsresident gegenüber den Mailverteiler?
GF Ö ich stehe mit ihr in Kontakt und versuche das zu regeln.

25

GO Antrag auf Personaldebatte.

Antrag auf Vertagung auf die nächste Sitzung am 26.04.2012 – Antrag angenommen.

30 **Kandidatin: Nele Müller**

Vertagt auf die Sitzung am 26.04.2

Kandidatin: Carolin Riedel

35

Erzählt, was alles vom Ref. Ö geplant ist und das sie gerne dabei mitarbeiten würde.

GF HoPo ich weiß, dass deine Arbeit klasse ist, aber hast du überhaupt Zeit den Aufgaben nachzukommen? Ich nehme mir dafür gerne Zeit vom Studium.

40

GF Ö ihre Plakate und Flyer sind super und ich freue mich auf weitere Arbeit mit ihr.

Caro ohne Gegenrede entsandt.

Referat Politische Bildung

5 **Kandidat: Stefan Fehser**

Du hast gesagt du studierst noch ein halbes Jahr, schaffst du das neben deiner vermutlichen Abschlussarbeit?

Hast du Ref Nachwuchs? Ja Holger

10 GF HoPo auf Anfrage, mit Stefan kann man reden und es funktioniert mit ihm zu arbeiten.

Was studierst du nun zu Ende? Soziologie.

Stefan ohne Gegenrede entsandt.

15

Kandidat: Holger Herzberg

Kannst du den Verein nennen in dem du mit Stefan gearbeitet hast? Es ist der Utopia e.V. in Frankfurt a. Oder.

20 GF Soziales, ich finde es großartig, wie zwei Menschen sich die ganze StuRa-Sitzung antun können und noch so glücklich scheinen.

Holger ohne Gegenrede entsandt.

Referat Kultur

25 **Kandidat: Jan Kossick**

In der letzten Legislatur kamen 10-20 Anfragen wegen kultureller Belange und diese möchte ich im Referat auch ohne Referenten weiter begegnen bis sich ein Referent findet.

Könnte man das Ref Kultur in ironischer Weise nicht auch Ref. Beschallungsanlage nennen?

30 Da ich mich um die Beschallungsanlage, auch außerhalb des Referates, kümmere, hat das nichts mit dem Ref. zu tun.

Jan ohne Gegenrede entsandt.

Referat Soziales

35 **Kandidat: Christian Soyk**

Wegen der Befragung unter den Studierenden würden wir im Ref. Soziales gerne arbeiten, da dies nicht zu den Aufgaben eines Verwaltungsratsentsandten gehört.

Warum Entsendung statt Auftrag aus dem Plenum?

40 Wegen AE bei der Vorbereitung der Umfrage.

Was denkt ihr wird die Vorbereitung der Befragung einnehmen wird? Wir denken da gar nichts, wir wollen eher planlos reingehen.

5 Änderungsantrag Christian: Ändere Antrag auf Entsendung ins Referat Soziales in Antrag auf Entsendung ins Referat Studentenwerk

Wird von Christian übernommen.

10 Könntet ihr euch vorstellen, wenn euch nach der Befragung langweilig wird mir der Referentin weiter zusammenzuarbeiten? Ja

Hast du Andre zeit die Aufgabe auszuführen?
Da ich keine weiteren Ämter habe, Ja.

15 Christian ohne Gegenrede entsandt.

Kandidat: Andre Lemme

20 Andre wird ins Referat entsandt.

Referat Gleichstellungspolitik

Kandidat: Hans Reuter

Beim Referat Gleichstellungspolitik ist es nicht ein einziger Abwehrkampf und man kann etwas bewirken. Darum würde ich gerne mitarbeiten.

25 Hast du konkrete Ziele für die Arbeit?

Würdest du auch akademische Posten besetzten, also in der Senatskommission? Ja ich würde auch da mitarbeiten und möchte weiter an der TU präsent sein und dafür sorgen, dass die Arbeit nicht ein schläft.

30 Würdest du die Tage gegen Sexismus und Homophobie weiterhin fortführen? Ja die werden wieder im Herbst stattfinden und möchte daran weiter arbeiten.

35 Könntest du den Unterschied zwischen Gleichstellung und Gleichberechtigung darstellen? Gleichberechtigung zielt eher auf den Juristischen Bereich ab, was möglich sein sollte und mit der Gleichstellung wird daran wirklich gearbeitet im realen Leben.

Hans ohne Gegenrede entsandt.

Antrag 12/034 – Unterstützung der Nachttanzdemo

40 **Antragssteller: Jan Kossick**

Antrag:

Das Plenum möge beschließen, dass der StuRa die politische Nachttanzdemo am Donnerstag, den 19.04.2012, von 19 Uhr bis 0 Uhr, ideell und mit Ressourcen unterstützt.

- Wer ist eigentlich der Veranstalter?
Loser Verbund aus verschiedenen Leuten.
Erste Unterstützer Links Jugend, auch KSS, Piraten.
Konkretisiere bitte Ressourcen!
- 5 Hauptsächlich um den Materialverleih.
Demoroute?
Demoroute erstreckt sich über Neustadt und Hechtviertel.
Welche Gruppierung hat die Demo angemeldet? Die Links Jugend
Wirst du dem nächsten Kulturreferenten nahe legen weitere Nachttanzdemos mit zu
- 10 organisieren?
An sich ja, da bei diesen Demos viel Platz für Werbung und verschiedene Informationen ist.
- Du hast gesagt vor 2 Jahren gab es die letzte, die dann auch zu Hausbesetzungen führten und ähnliches.
- 15 Dadurch, dass das Thema so offen ist, kann der Stura Themen mit aufs Pflaster bringen. Das es die Hausbesetzung dort gab, der Zusammenhang ist nicht klar.
- Doch das Thema steht drin. Es geht darum, dass verschiedene intolerante Gruppen die Straße nicht für sich vereinnahmen können.
- 20
- Die Aktion ist interessant, da es eine schöne andere Aktion ist über bestimmte Sachverhalte zu informieren, die zum Beispiel nicht über einen Stand vermittelt werden können.
- Für mich ist das Problem, das wir immer außer studentische Veranstaltungen, die nicht von unseren Studenten kommen unterstützten.
- 25
- Es wurde gesagt, dass der Studentenrat sich dort schon äußern kann. Gibt es dafür ein Konzept?
Nein es gibt kein Konzept, da ich herausfinden muss, ob der Stura das unterstützt.
- 30
- Es wurde gerade gesagt, dass der StuRa das finanziell unterstützt, aber in diesem Antrag steht nichts von direkter finanzieller Unterstützung.
- Zum Konzept finde ich es wichtig, dass dieses Projekt auch über die Medien des StuRas verbreitet wird, das wir dazu stehen.
- 35
- Ich verstehe nicht, warum wir mehr Veranstaltungen unterstützen, die nicht von Studenten sein sollen. Daran sind viele Studierende beteiligt.
- Allein schon das Logo ist eine gute Werbung für den StuRa, da die Leute auf der Demo auch das Logo sehen und sich dadurch vom StuRa gehört fühlen.
- 40
- Wir sind schon eingeschränkt auf ein politisches Spektrum, die bei der Demo anzutreffen sind. Ist es unsere Ziel diese Gruppe anzusprechen?
- 45 Ich denke, dass es nicht schlecht ist, sich bei einer Aktion zu beteiligen, die zeigt, dass

Engagement auch Spaß machen kann.

Was soll mit dem Antrag 12/034 bezweckt werden? Da die Werbung des StuRa durch den zweiten Antrag Qua Ordnung gegeben sein muss.

- 5 Im ersten Antrag geht es um den Rückhalt aus dem StuRa. Da man es damit unterstützen kann ohne Geld auszugeben.

Wo auch immer das stattfindet. Es ist auf alle Fälle Bildung, da diese auch im politischen Sinne geschehen muss. Was ist so schlimm an der Neustadt.

10

Im HSG steht etwas von der Stärkung der Studierenden in staatsbürgerlichen Pflichten. Wenn ich mir den Antragstext durchlese und sehe gegen wen sich die Demo richtet, sehe ich diesen Antrag gedeckt.

- 15 Die Idee der Demo ist, dass gezeigt wird, dass die Straße auch zum Forum der demokratischen Diskussion genutzt werden soll. Ich selbst merke oft, wie wenig Leute auf der Straße sind, da sie sich in den Betonklötzern, genannt Häuser, verstecken. Ich finde es sollte eher gestärkt werden, dass die Leute sich auf die Straße wagen.

20

Das mit dem Materialverleih ist doch nicht gegeben, da sich Hochschulgruppen die Unterstützung eh sicher sind. Mich stört nur, dass wir zwei Anträge haben. Einen mit dem ich rechnen kann und einen wischi waschi.

- 25 Ich finde das Vorgehen so eleganter, weil auch ohne die Bestätigung des FA der StuRa präsent sein kann.

Ich glaube nicht, dass es neue Leute in den StuRa oder FSR bringt. Und die Studenten müssen sich immer anerkennen lassen und jetzt soll das einfach ausgegeben werden.

30

Ich fände es unfair gegenüber dem Plenum, wenn ihr wollt, dass das Ref. Kultur den StuRa präsentiert, dann schreibt es in den Antrag.

- 35 Wir (Mediziner) hatten heute neue Mitglieder man braucht keine neue Wahlen für neue Mitglieder. Außerdem braucht man keinen Anlass um die Demo zu machen. Die Idee bei Reclaim the Streets ist gerade, dass man ein Thema auf die Tagesordnung bringt, welches nicht in den Medien präsent ist.

- 40 GF HoPo ich sehe schon einen Anlass. Der StuRa der Universität Leipzig hat eine Umfrage zu rassistischem Verhalten gemacht. Ich sehe auf Grund dieser Ergebnisse schon die Aktualität der Demonstration in der Landeshauptstadt Sachsens.

Warum nicht nicht die HSG kommt um dafür Anträge zu stellen, da denke ich dass auch der StuRa sich für so etwas engagieren sollte.

45

Ich denke auch, dass das ein schöneres Zeichen gibt. Ich finde auch das es immer Gründe gibt, um sich die Straße zurück zu holen. Es erregt wirklich Aufmerksamkeit.
Pro Unterstützung.

- 5 Die Aktion ist vom HSG gedeckt, ich weiß nicht warum wir so viel darüber diskutieren.

ÄA von Matthias: Ergänzung des Antragstextes um „und das Referat Kultur den Stura präsentiert“

- 10 Wird übernommen.

Ohne Gegenrede angenommen.

- 15 GO Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit ohne Gegenrede angenommen. Bis 01:00 kann man jetzt sitzen.

FA 12/035 – Förderung der Nachttanzdemo

Antragssteller: Jan Kossick

- 20 Antrag:
Das Plenum möge beschließen, dass der StuRa die Miete für einen Pritschenwagen für die Nachttanzdemo am 19.04.2012 mit maximal 100 EUR fördert.

25 ÄA Jan, den er auch gleich übernimmt: Änderung der Summe auf 120€

GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung
GO Ohne Gegenrede angenommen.

30 Antrag mit 21/1/2 angenommen

GO-Antrag auf Abweichung der von der Tagesordnung.
Angenommen – Wirtschaftsplan wird vorgezogen.

Antrag 12/017 – Wirtschaftsplan 2012/13 - 3. Lesung

Antragssteller: Matthias Zagermann (GF Finanzen)

- 35 ÄA Matthias Änderungen:

Kto 4700 -2500,00€

Kto 4707 -2500,00€

Kto 4385 +5000,00€

- 40 Von Matthias übernommen.

Sonderzuwendungen für Fachschaften, was ist damit gemeint? Damit werden FSRfahrten und

BuFaTas gefördert.

Kürzung bei Demo und bei Aufwand für studentische Projekte: zum ersten, wegen der Ausgaben der KSS und zum zweiten

5

ÄA Andreas:

Konto 4804 wird um 2000€ reduziert

Konto 4702 beträgt 13500€

Konto 4700 beträgt 28500€

10

Gegenrede das Geld wird benötigt.

ÄA wird abgelehnt.

Wie weit ist der Fachschaftszuwendungstop bisher ausgeschöpft?

15 Bisher noch gar nicht. Vom letzten weiß ich es noch nicht.

Wie weit war der Demotopf ausgeschöpft?

Kaum, da die Demonstration nicht stattfand wurde daraus nicht viel entnommen.

20 Du hattest einen Zettel erstellt, wie viel Geld die FSRe genutzt haben. Es waren vermutlich um die 12000€.

Die Beiträge und der Sockelbeitrag werden nicht aus dem zu kürzenden Konto genommen. Die Wirkung der Beitragsänderungen schlägt sich erst bei den Finanzprüfung nächstes Jahr aus.

25

ÄA Max Änderung:

4702: -2500€

4804: +2500·€

30 ÄA abgelehnt.

Wir haben schon 8820€ aus dem dann nur noch 180€ verfügbar sind, so dass weitere Demos kaum möglich sind.

35 Ich denke die FSRe bekommen genügend Geld, wird müssen das FSR Sonderkonto nicht noch mehr nach oben öffnen.

Von Matthias geänderter Antrag mit 19/0/2 angenommen.

Bericht der GF und Ausschüsse

GF-Protokoll 21.03.2012

40

Der Briefentwurf zum Bibliothekskuratorium der SLUB. Die Forderung ist, dass in dieses Kuratorium ein Student mit hinein kommt. Dazu muss das Landesbibliothekengesetz verändert werden.

Im Gegensatz zu den Bibliothekskommissionen, welches eine Schnittstelle zwischen Slub und Gremien darstellt. Das Kuratorium wiederum stellt die Verwaltung dar und ist damit für die Bibliothekspolitik

zuständig. Alle Ordnungen müssen vom Kuratorium bearbeitet werden. Die Überwiegende Nutzerinnenschaft stellen die Studierenden dar, so dass wir da auch ein Mitspracherecht haben sollten.

5 Schülerkommission fürchten sich und wollen neutral bleiben. Bitte Ändern, damit es klarer im GF Protokoll herauskommt wovor sie Angst haben.

GF-Protokoll 28.03.2012

Keine Fragen

GF-Protokoll 04.04.2012

Zum TOP 10 Wozu brauchen wir eine Zuckerwattemaschine?

10 Es ist nur eine Überlegung. Der StuRa hat keine Grills mehr im Verleih, da alle FSRe einen haben. Ich erachte es als nützliches Gadget, um Leute anzulocken. Wer dazu eine Meinung hat, kann sie uns ja mal zukommen lassen.

15 Ich empfehle euch auf die Nachfrage schon vor gefärbte Zuckerwatte zu kaufen, da das andere eine riesige Sauerei ist. Rückmeldung nicht unbedingt jetzt hier. Nehmt es mit in eure FSRe und meldet zurück.

Kanzlergeburtstag – was macht die GF dort?

Ist eine rein repräsentative Aufgabe.

20 Plant ihr dabei ein Präsent zu übergeben?

GF Soziales ich habe empfohlen dies nicht zu tun, da Geschenke in Form von Spenden für Stipendien erbeten wurden.

Wer hat sich übers Pot&1 beschwert?

25 Wir haben nur darüber erfahren, wir wissen aber nicht von wem. Es hat sich gezeigt, dass Pot&1 nicht schuld war, sondern eine andere Gruppe.

30 GF Soziales – Ich möchte euch UNBEDINGT darum bitten, dass sich auch die Legislative, also das Plenum, an der Organisation des Festivals contre la rasicm beteiligt, damit dies überhaupt ermöglicht wird, da dies ein wichtiges Projekt für die Außenwirkung des StuRa ist. Außerdem würden wir uns wünschen, Initiative von Ö und Soziales, das wir als StuRa, Exekutive und Plenum, zusammenzuarbeiten, damit ihr auch mal die Arbeit der Exekutive kennenlernt und wir eine schöne Aktion zusammenstemmen können.

Dazu kann man sich an

35 Soziales@stura.tu-dresden.de wenden.

Dabei fangen wir nicht an ein neues Projekt zu planen sondern haben schon einen Plan, nach dem wir arbeiten können.

InfoTOP Unischlussverkauf

40 Größere Plenarveranstaltung mit verschiedenen Aktionen oder Infoständen.

Wenn sich Fachschaften noch einbringen wollen bitte an hallo@fsrphil.de

Nach der Veranstaltung wird noch gegrillt.

5 Weiteres auf dem Vernetzungstreffen.

Wir haben den Rektor angefragt, ob er das Rektorat vertritt.

Der FSR Jura macht das Vernetzungstreffen am 13.4. also heute.

10

15

20

25

30

Berichte

Protokoll der GF-Sitzung vom 11.04.2012

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Jessica Wenzel (GF Soziales), Christian Prause (Ref. Soziales), Richard Heimann, Matthias Heil, Lotte Obst, Matthias Schüssler, Daniela Schnegl, Christopher Kunze

Protokoll: Andreas

Beginn: 18:40

Ende: 21:00

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. HSG-Anerkennung</p> <p>a) Amnesty International Lotte stellt die Hochschulgruppe vor, dabei stehen die Bildung der Schüler über Menschenrechte, Todesstrafe und anderen diesbezüglichen Themen, sowie Ausstellungen zu dem Thema im Aufgabenspektrum der HSG. Im kommenden Semester soll eine Aktion rund um das Arms Trade Treaty geplant. Die Gruppe besteht aus ca. 20 Personen. AI besteht aus verschiedenen Gruppierungen und wird durch AI e.V. befördert. Es werden keine Mitgliedsbeiträge erhoben.</p> <p>Ohne Gegenrede angenommen</p> <p>b) Initiative Arbeiterkind Matthias Schüssler und Daniela stellen die Gruppe vor, die sich die Beratung und Hilfe von Kindern von Nichtakademikern rund um Studienbeginn und Studienmöglichkeiten, Studienfinanzierung zum Ziel gesetzt haben. Die Gruppe besteht aus ca. 7 Personen. Die Gruppe erhebt keine Mitgliedsbeiträge, anfallende Kosten werden von der Bundeszentrale übernommen.</p> <p>Ohne Gegenrede angenommen</p> <p>c) VDE Christopher stellt den VDE vor. Der VDE plant für die Studierenden, welche Mitglieder sind eine reiche Anzahl von</p>	<p>GF</p>

Anwesenheitsliste der Studentenratsitzung vom 12. April 2012

Veranstaltungen: Dabei erhält der VDR von jedem Mitglied einen

Beitrag von 11 Euro pro Jahr.

Protokollantin: Albrecht Kühnert

Fachschicht	Ohne Gegenrede angenommen	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1 A	Klemm, Sandy	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1 A	Wollstein, Anna-Elisabeth	Entschuldigt	
Berufspädagogik	1 A	Matthias Heil stellt die Impro-Theatergruppe vor. Die Gruppe trifft sich wöchentlich und übt. Ferner wird einmal im Monat ein Stammtisch veranstaltet auf die wesentlichen Entscheidungen getroffen werden, evidente Entscheidungen trifft die Gruppe über einen E-Mail-Verteiler. Die Gruppe finanziert sich durch Spenden.	Anwesend	
Chemie	1 A	Wunderlich, Lydia	Anwesend	
Elektrotechnik	1 A	Brier, Elisabeth	Anwesend	
Forstwissenschaften	1 B	Wunderlich, Lydia	Anwesend	
Geowissenschaften	1 A	Bomburg, Kay	Unentschuldigt	
ABS/GSP	1 A	Glanz, Phillip	Entschuldigt	
Informatik	2 A	Schädel, Robert	Anwesend	
	B	Al-Kassab, Nadia	Anwesend	
Jura	2. Finanzantrag GF Soziales	Spranger, Andreas	Anwesend	
	Christian Prause (Ref. Soziales)	und Marcel Semmisch (Mitglied des Referates) möchten zu einem BAföG in Würzburg vom 26.04. bis zum 20.04.2012 fahren, um daran teilzunehmen. Der Antrag beläuft sich auf 150 Euro, da sich der Teilnehmerbetrag auf 75,00 Euro pro Person beläuft. Die anfallenden Fahrtkosten werden von der GF getragen.	Anwesend	
Maschinenwesen	1 A	Spranger, Andreas	Anwesend	
	1 B	Christian Prause (Ref. Soziales)	Anwesend	
Mathematik	1 A	Christian Prause (Ref. Soziales)	Anwesend	
Medizin	2 A	Spranger, Andreas	Anwesend	
	B	Christian Prause (Ref. Soziales)	Unentschuldigt	
Philosophie	3. Schlüsselproblematik	Ittner, Madeline	Anwesend	
	Frau L. hat keine Schlüssel mehr, die an Referenten und Geschäftsführer herausgegeben wurden. GF fordert bei Frau L. eine Liste von allen den Personen an, die einen Schlüssel ohne Berechtigung zur Zeit haben.	Pfau, Enrico	Anwesend	
Physik	1 A	Pfau, Enrico	Anwesend	
Psychologie	1 A	Wenzel, Jessica	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1 A	Wenzel, Jessica	Anwesend	
SpraLiKuWi	2 A	Unterburger, Florian A.	Anwesend	
	B	Unterburger, Florian A.	Anwesend	
	C	Unterburger, Florian A.	Anwesend	
Verkehrswissenschaften	2 A	Unterburger, Florian A.	Anwesend	
	B	Unterburger, Florian A.	Anwesend	
Hydrowissenschaften	1 A	Unterburger, Florian A.	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaften	3 A	Unterburger, Florian A.	Anwesend	
	B	Unterburger, Florian A.	Anwesend	
	C	Unterburger, Florian A.	Anwesend	
Summe	33 6		0	Anzahl Vertreter im Plenum

5

10

Protokoll der GF-Sitzung vom 18.04.2012

Anwesende: Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Jessica Wenzel (GF Soziales), Sebastian Schulz, Maria Weida, Moritz Muth, Tobias Gaul, Bianka Scherfig, Jenny Krause

Protokoll: Janin

Beginn: 18:35

Ende: 20:10

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Anerkennung von Hochschulgruppen</p> <p>AIIESEC schriftlicher Antrag liegt vor Sebastian erzählt von den Intentionen der HSG Augenmerk liegt bei der Förderung des kulturellen Austausches in Form von Praktika weltweit Handelt es sich um eine lose Gruppe oder um einen eingetragenen Verein? Zweiteres. Finanzieren sich zu 90% durch die Firmen, wo die Praktika stattfinden Wie hoch ist das Entgelt der Vermittlung? 350€ davon 60€ Kautionsbeitrag für einen Praktikumsbericht Es gibt klein Mitgliedsbeitrag Gibt es die Möglichkeit des sozialen Ausgleichs, wenn sich Studierende den Betrag von 350€ nicht leisten kann → das sieht die AGB nicht vor Digitale der Version des Antrages liegt bei der Sitzungsleitung</p>	

Hochschulgruppe mit 2/1/2 angenommen**Rock your Life**

Bilden Studierende zu Coaches aus, welche dann an die Hauptschulen und arbeiten 1 zu 1 zwei Jahre lang zusammen
Hilfe bei Bewerbungen, sind für Fragen da und einfach mal zum Quatschen
Arbeiten derzeit mit 3 Mittelschulen zusammen, wollen das Netz auch weiter ausweiten
Arbeiten auch mit verschiedenen Unternehmen zusammen und bauen gerade ein Netzwerk auf
Mitgliedsbeitrag jährlich 15€
Haben auch Profi-Coaches an Bord
SchülerInnen lernen Softskills in der Praxis und wachsen an ihren Aufgaben
Gründung einer GmbH vor zwei Jahren, dient zur Starthilfe für neue Standorte
Digitale der Version des Antrages liegt bei der Sitzungsleitung

Hochschulgruppe ohne Gegenrede angenommen**Ingenieure ohne Grenzen**

Sind ein eingetragener Verein
Engagieren sich in Bolivien für die Wasserversorgung durch das Bauen von Brunnen und Wasserleitungen
Finanzieren sich durch Benefizveranstaltungen und Spenden
Machen hier die Denkarbeit und Vorort die Umsetzung
Mitgliedsbeitrag jährlich 25€ → geht direkt nach Berlin zur Geschäftsstelle
Arbeiten auch mit einer Mittelschule zusammen und bieten dort Projektarbeit an
Digitale der Version des Antrages liegt bei der Sitzungsleitung

Hochschulgruppe ohne Gegenrede angenommen**Arbeitskreis Wirtschaftsethik an der TU Dresden**

bieten Vortragsreihen zum Thema Ethik in der Wirtschaft an
Finanzierung durch StuRa
nehmen keinen Mitgliedsbeitrag
An der Philosophischen Fakultät gibt es ein ähnliches Angebot → werden sich mal in Kontakt setzen
Digitale der Version des Antrages liegt bei der Sitzungsleitung

Hochschulgruppe ohne Gegenrede angenommen**2. SLUB**

Stanislaw möchte einen Antrag auf Unterstützung des StuRa einreichen → Antrag auf zwei studentische Stimmen im Kuratorium der SLUB mit Maßnahmenumsetzung
Wird auch an die KSS gehen

Ohne Gegenrede angenommen**Zeltnutzung**

Die Geschäftsführung beschließt einstimmig, dass der StuRa keinen Verwendungszweck für das Zelt sieht.

3. Problematik Aufsteller/Kundenstopper

Wurden ohne Kautions zur Veranstaltung Ungehorsam raus gegeben und seitdem nicht wieder aufgetaucht

Dazugehöriger Finanzantrag wird vertagt, um nochmals herauszufinden, wer, wann, was ausgeliehen hat.

Ohne Gegenrede vertagt**4. FA Zuckerwattemaschine**

Matthias sieht keine gesundheitlichen Probleme, dabei soll ein FA in Höhe 250 Euro beantragt für eine Zuckerwattemaschine mit Abdeckhaube werden.

Die jeweiligen Stäbchen und der Zucker wird dann individuell erworben.

Mit einem Ergebnis von 4/0/1 angenommen**5. FA für einen neuen Grill**

Jessica sieht es als unverhältnismäßig, dass für StuRa-Veranstaltungen nur auf Grills der Fachschaften zurückgreifen zu können.

Jessica zieht den FA zurück.

6. FA für die Teilnahme an einem GEW-Seminar 4.-6. Mai

Dass Seminar widmet sich den grundsätzlichen Problematiken der Organisierten Studierendenschaft in der Bundesrepublik, dabei ist

ein Beitrag von 75 Euro pro Person zu entrichten, Ulli und Jessica möchten dorthin fahren.

Ohne Gegenrede vertagt

7. Post

Rundschreiben des VVO zum Jobticket.

Aktennotiz:

Der Kanzler lädt alle aktiven Mitglieder der Vertretern der Universität zu dienstäglichen Gesprächen mit dem Rektorat in den Keller der Rektoratsvilla zwischen 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr mit kostenfreien Kaffeespezialitäten ein.

8. Kooperationsvertrag KKS – Landesschülerrat Sachsen

Andreas berichtet, dass er durch den zufälligen Facebook-Konsums eines StuRa-Mitarbeiters erfahren hat, dass es zur Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags zwischen LSR und KSS kam.

Dabei ist abermals aufgefallen, dass die KSS-Entsandten ihrer Informationspflicht gegenüber dem Stura-Plenum nicht nachgekommen sind.

Als solche ist die Kooperation zu begrüßen.

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 04.04.2012

Anwesende: Matthias, Enrico, Felix, Ulli, Hans, Antragstellerinnen

Protokoll: Hans und Felix

Beginn: 13:00

Ende: 15:22

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
-----------------------------	----------------

Anerkennung HSGen:**Zukunftsinitiative Nehemia Dresden**

hochschulgruppe@zukunftsinitiative-nehemia.de

www.zukunftsinitiative-nehemia.de.

Maria Starke, Felix Großer

Engagieren sich in allen außeruniversitären Bereichen. In allen!
Organisieren kostenlose Events für Studis und brauchen dafür kostenlose Räume.

Alle Mitglieder der HSGe haben Mitspracherecht bei Entscheidungen
ca. 20 Mitglieder, davon alles Studis oder Promotionsstudis, fast alle davon aus der TUD

Sind ein gemeinnütziger e.V.

Wo bekommt ihr euer Geld her?

Verschiedene Förderer aus der Wirtschaft. Wird ausschließlich dafür verwandt um Veranstaltungskosten zu bezahlen.

Der Verein erhebt Mitgliedsbeiträge. Man muss aber nicht im Verein Mitglied sein um bei der HSG mitzumachen.

Welche VEen?

„Salon Nehemia“, in authentischen Orten, bspw. mit dem sächs.

Datenschutzbeauftragtem im Landtag, dem Intendanten der Philharmonie, Dirk „Mr. DAX“ Müller in Frankfurt ...

Keine Gegenrede, anerkannt.

TURAG

TU Dresden Robotik AG

Martin Oemus

sind schon anerkannt, würden das gerne beibehalten.

ca. 20 Mitglieder, 100% Studis, vor allem aus IT/ET, freuen sich aber auch auf andere.

Bauen und programmieren Roboter und nehmen damit an Wettbewerben teil.

Sind ein gemeinnütziger e.V., machen bei Veranstaltungen im Rahmen der Uni mit, treten in Kooperation mit dem VDE bei Messen auf.

Leisten damit einen Beitrag zur Berufsfindung.

Haben Projekt bei Sommeruni gemacht.

Keine Mitgliedsbeiträge, Aufnahmebeitrag von 25€, kann erlassen werden.

Vereinsmitgliedschaft hat zwar Vorteile, ist aber keine Voraussetzung für Teilnahme an HSG.

Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Keine Gegenrede, anerkannt.

Verband deutscher Wirtschaftsingenieure e.V. Dresden
Lokalverein des deutschlandweiten Dachverbandes. Gemeinnützig.

Andreas Fröhler.

Hat ein Büro im Schumannbau.

25€/Jahr Mitgliedsbeitrag, davon 11€ für lokale Gruppe. 130 Mitglieder in Dresden, alles Studis, größtenteils Wirtschaftsingenieure aus der TUD
Finanzierung auch über Sponsoren aus der Wirtschaft, wir machen kostenlose Workshops mit Wirtschaftsleuten und bekommen dafür Organisationspauschalen und Verpflegung bezahlt.

Teilnahme an HSG auch ohne Mitgliedschaft im Verein möglich.

Schaffen Verbindung zwischen Wirtschaft und Studis, bilden Netzwerke.
Anerkennung vor allem wegen Räumen und Materialausleihe.

mit 4/0/1 anerkannt.

DGVC

Dresdner Gesellschaft für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen e.V.

Anne Müller

Kümmern sich um Studis aus den beiden Studiengängen, wollen Lehre und Informationsfluss zu den Studis verbessern, Alumni-Wirtschaft-Studi-Vernetzung. Fördern SchülerInnen, die Praktika in diesem Bereich machen und wollen den Fachbereich in Schulen bekannter machen.

12€/Jahr Mitgliedsbeitrag, Firmenspenden zur Finanzierung gerade bei Veranstaltungen, Exkursionen. VAen sind auch für Nichtmitglieder offen und werden auch öffentlich beworben.

Wollen Stipendienprogramm für ausgewählte Studis einführen (bspw. für Auslandsaufenthalte, Abschlussarbeiten)

Entscheidungsfindung: alle Vereinsmitglieder haben gleiche Rechte, bei größeren Entscheidungen wird eine MV einberufen.

Verein existiert schon länger, ist aber erst seit einem Jahr stärker aktiv.

Vorstand: 4 Studis.

45 Mitglieder, $\frac{3}{4}$ Studis, sonst Alumni

mit 4/0/1 anerkannt.

Flurgespräche

Sabine Hoffmann

waren anerkannte HSG, sind 8 bis 9 Kunstpädagogikstudierende und organisieren die Veranstaltungsreihe „Flurgespräche“ (3x im Semester)

„Die FLURGESPRÄCHE sind eine monatliche Veranstaltungsreihe, ein Forum von Kunstpädagogikstudierenden für Kunstpädagogikstudierende, aber auch für interessierte Gäste. Im Mai 2010 ins Leben gerufen, finden sie seitdem traditionell und geradezu subversiv im Flur der August-Bebel-Straße 20 (Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden) statt. Ein Nicht-Ort wird dabei zum Übertragungsraum produktiver Ideen und Gedanken. Zwischen Durchgangsverkehr, Kaffeeautomaten und hellblauen Wänden, zwischen maroden Fenstern, knarrenden Türen und summenden Leuchtstoffröhren werden Fragen zur Kunstpädagogik erörtert. Außerhalb der Lehre des Fachbereichs erstellt ein Team Studierender die Konzepte dieser Veranstaltung. Die Inhalte können wiederum eine Relevanz für das eigene Studium erlangen, je nach persönlicher Auslegung durch den Einzelnen. Durch das Sammeln von Wünschen und Vorschlägen unter den Studierenden, über die die Basics des monatlichen Zusammenkommens gefunden werden, treffen die Flurgespräche immer den Nerv des aktuellen studentischen Lebens. Mit dem Ziel, auch außerhalb der universitären Lehre ein Forum für Studierende zu schaffen, regt das Flurgespräche-Team zu fächerübergreifenden Diskursen an.“

Zusammenarbeit im FSRphil?

Stellen ab und zu mal einen Antrag beim FSR.

„Flurgespräche“ sind kein Bestandteil der Lehre, keine Mitgliedsbeiträge oder Eintrittsgelder.

Keine Gegenrede, anerkannt.

Betonbootteam der TUD

Theresa Leschik

Sind 15-20 Studis der Fakultät Bauingenieurwesen, treffen sich 2-3 mal pro Woche und planen, entwerfen und bauen Betonboote, haben ein

Raum in der Fakultät in dem sie bauen können und erhalten teilweise Materialzuwendungen von MitarbeiterInnen der TU. Es sind auch Studis anderer Fachschaften willkommen. Arbeiten mit den „Freunden des BauIngwesens e.V.“ zusammen (haben dort ein Konto, für manche rechtliche Sachen wird der e.V. dann als verantwortliche juristische Person genannt)

Nehmen dann an Wettbewerben in Deutschland und Europa teil, haben auch schon besondere Aufmerksamkeit erlangt, beispielsweise durch das erste Beton-U-Boot der Welt. Versuchen auch, mit MitarbeiterInnen der TU zusammenzuarbeiten um neue Forschungsergebnisse in ihre Arbeit zu integrieren. Sind auch schon mit einem Boot auf der Elbe nach Magdeburg gefahren.

Möchten durch Anerkennung leichteren Zugang zu Räumen und Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit erhalten.

Keine Gegenrede, anerkannt.

Die Linke.SDS Dresden

Kristin Hofmann

sind *politische HSG*

existieren seit 7 Jahren, Teil des Bundesverbandes Die Linke.SDS
Keine Parteimitgliedschaft für Mitgliedschaft in HSG benötigt.

bspw. an der Veranstaltungsreihe der politischen HSGen beteiligt, machen auch eigene VAen, Mitarbeit in studentischer Selbstverwaltung und Hochschulpolitik, aber auch kritisches Begleiten des Stadtgeschehen.
nutzen Materialverleih, Spirex, Räume.

Alles Studis.

Es hat sich seit der letzten Legislaturperiode nichts verändert.

Es gibt einen freiwilligen Mitgliedsbeitrag für den Bundesverband.

Keine Gegenrede, anerkannt

Prophil e.V.

Kristin Hofmann

Waren „Förderverein der Geisteswissenschaften“, sind jetzt Freunde und Förderer der Geistes- und Sozialwissenschaften“.

Haben beispielsweise Studihaus-Projekt mitbegründet und unterstützen

die „Flurgespräche“.

Sehen sich als Partnerin der Fakultäten und Förderin der Geistes- und Sozialwissenschaften.

Organisieren Party zur Förderung eines geisteswissenschaftlichen Deutschlandstipendiums.

Einige Mitglieder sind Alumni oder gehören dem Mittelbau bzw. der Professorinnenschaft an.

Es gibt eine Fördermitgliedschaft mit Beiträgen.

Keine Gegenrede, anerkannt.

Studentenstiftung Dresden

Kristin Hofmann

Wollen Studienbedingungen an der TU verbessern, organisieren zum Beispiel Türkisch- und Gebärdensprache-Seminare, weil die TUDIAS das nicht anbietet. Beteiligen sich an universitären Projekten, haben sich für Sonntagsöffnung der SLUB eingesetzt.

Sind Studis und Alumni, kein Mitgliedsbeitrag.

Sind der Bürgerstiftung Dresden angegliedert (haben dort ein Konto).

Keine Gegenrede, anerkannt.

Rosa-Luxemburg-Hochschulgruppe Dresden

Kristin Hofmann

sind *politische HSG*

HSG der StipendiatInnen der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Interessierten, hat sich vor 2 Monaten gegründet. Vernetzung der StipendiatInnen, wollen Veranstaltungen und Diskussionsrunden an der Uni organisieren. Arbeiten eng mit der dresdner HSG von Arbeiterkind e.V. zusammen.

Kein Mitgliedsbeitrag, auch Nichtstips oder BewerberInnen dürfen mitmachen. Ca. 80% sind StipendiatInnen.

Möchten gerne Räume nutzen und im Spirex für sich werben.

Keine Gegenrede, anerkannt.

Finanzanträge**Exkursion des DGVC**

Anne Müller

Möchte mit der **DGVC eine Exkursion** durchführen. Dafür beantragt sie eine **Förderung in Höhe von 400 €**. Die Exkursion geht über 2 Tage (10.-11.05.12) zur MAN Turbo AG in Deggendorf und zur Clariant Produkte GmbH. Es soll keinen Teilnahmebeitrag geben. Durch Clariant werden 1.500 € abgedeckt. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 2110,- €. Die offene Summe in Höhe 210 € würde der Verein aus Eigenmitteln finanzieren. Eine volle Finanzierung durch den Verein wird es nicht geben, da dies fast das gesamte Jahresbudget verbrauchen würde. Beim zuständigen FSR wurde noch kein Antrag gestellt, da dieser „scheinbar“ gemäß eigener Förderrichtlinie maximal 30 € fördern würde. (Matthias bezweifelt, dass das in dem Fall so gelten würde.) Die 30 Teilnehmer sind alle aus der Fachschaft Chemie. Prinzipiell können sich aber alle für die Mitfahrt bewerben.

Hans schlägt einen Teilnehmerbeitrag vor und bringt eine Vertagung ins Gespräch.

Felix und Hans bringen den Änderungsantrag ein, die Fördersumme auf **10,- € pro Teilnehmer und max. 300,- €** zu reduzieren.

Antragstellerin übernimmt den Änderungsantrag.

Abstimmung: 3/0/2 → angenommen

Wettbewerbsteilnahme des Betonbootteams

Carsten Schulz

beantragt 1.300,- € für das Betonbootteam der TUD, damit sie an der nächsten **Betonkanuregatta in Frankreich nahe Lille** teilnehmen können. Ein Sponsor fördert mit 2.500,- €. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf rund 3775,- €. Die Förderung des StuRa würde hauptsächlich für die Fahrtkosten für 15 TeilnehmerInnen und Materialtransport verwendet werden. Die Regatta findet von 20.-22.04.12 statt. Die Förderausschussmitglieder empfehlen eine Förderung durch die Universität zu beantragen. Aufgrund der Kürze der verbleibenden Zeit wird dies aber schwierig.

Hans stellt einen Änderungsantrag auf Förderung von 50% der Fahrzeugmiete (Gesamt 850,- €), demnach **425,- €**.

Der Änderungsantrag wird von den Antragstellern übernommen.

Abstimmung: 5/0/0 → angenommen

Veranstaltung von Flurgespräche

Sabine Hoffmann

Beantragt für die Veranstaltung „**Schule der Zukunft**“ der **Flurgespräche 376,- €**. Davon entfallen 75,- € auf Druckkosten für Plakate und Flyer, sowie 301,- € für die Anreisekosten der Referentinnen aus Köln und Hamburg. Die ermittelten günstigsten Normalpreise von und nach Hamburg belaufen sich auf 181,- €, von und nach Köln 221,- €. Für Köln wurde alternativ ein Flug gebucht, welcher nur 120,- € kostet. Die Veranstaltung ist für 20 – 60 Teilnehmerinnen ausgelegt. Es gibt keinen Teilnahmebeitrag. Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden fördern die Unterkunft der Referentinnen mit 310,- €.

Hans stellt den **Änderungsantrag** die Fördersumme des StuRa an die der Gesellschaft anzugleichen, also **auf 310,- €**.

Die Antragstellerin übernimmt die Änderung.

Abstimmung: 4/0/0 → angenommen (Matthias abwesend)

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 11.04.2012

<p>Anwesende: Enrico, Felix, Hans, Ulrich, Matthias</p> <p>Protokoll: Enrico</p> <p>Beginn: 13:11</p> <p>Ende: 16:04</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>Beschlussfähigkeit festgestellt.</p> <p><u>Council on International Internship Placements e.V.</u></p> <p>Claudia Müller</p> <p>Praktika für Studierende ins Ausland. 7 Aktive Mitglieder. Alles Studierende. Keine Mitgliedsbeiträge. Kein teil eines größeren Vereins. Wirtschaftswissenschaften und Verkehrswissenschaften, auch Naturwissenschaften</p> <p>Praktika kosten Kautions 250 Euro... 150 Euro bekommt die Person bei erfolgreichem Praktikum zurück.</p> <p>Durch die Anerkennung will man den Ausleihservice benutzen und seriöser für Studierende wirken. Sie waren bereits letztes Jahr anerkannt.</p> <p>Abstimmung 4-1-0 Angenommen</p> <p><u>Studentische HSG SachsenBundesverein Logistik e.V</u></p> <p>Julia Micklich</p> <p>Spezialisierung Logistik. Studierende sollen in die praxis geführt werden. Einladen von Logistikern und Fahrten in Firmen. Konferenzen, wo Studierende ihre Abschlussarbeiten vorstellen können. Praktikas haben sich auch schon ergeben.</p> <p>20 aktive Mitglieder. Alles Studierende. 25 Euro Mitgliedsbeitrag pro Jahr an den Dachverband (BVL)</p> <p>Die Veranstaltungen sind kostenlos und jeder kann hingehen. Man muss</p>	

nicht Mitglied im Verband sein, um dort mitzumachen.
Waren bereits letztes Jahr anerkannt. Möchten wieder auf das zurückgreifen, was sie letztes Jahr bereits genutzt haben.

Abstimmung
ohne Gegenrede Angenommen

ESN-TU-Dresden e.V.

Denny Schöppe

Für internationale Studierende Kulturveranstaltungen durchführen.
Fahrten in Städte. Verknüpfung von internationalen Studierenden und deutschen.

Teil des Erasmus-Fusion-Network.

30 aktive Mitglieder. Fast alles Studierende.

Kein Mitgliedsbeitrag. Eingetragen als gemeinnützig.

Auf veranstaltungen werden Eintrittsgelder erhoben.

Abstimmung
4-0-1 Angenommen

LinkPartnerProgramm

Nora Herrmann

Internationale und deutsche Studierende vermitteln mithilfe eines Computerprogramms. Durch ähnliche Interessen werden die Leute vernetzt, nicht nur für Sprach-Tandems. Es gibt eine Datenschutzerklärung, an die sich die Gruppe hält. Prinzipiell werden alle Daten nach einem Semester gelöscht.

Veranstaltungen zusammen mit Erasmus oder auch Kino, Radtouren, Wandern, Spieleabende.

Kein eingetragener Verein. Keine Mitgliedsbeiträge. Keine Kosten für die Nutzung des Programms. Für manche Veranstaltungen werden Kosten erhoben, um die Kosten zu decken.

Fast alles Studierende.

Abstimmung
ohne Gegenrede Angenommen

Attac Hochschulgruppe

Stefan May

politische Hochschulgruppe

6 aktive Mitglieder und 20 Leute, die unregelmäßig auf den Treffen erscheinen. Wöchentliche Treffen.

Vorlesungsreihe geplant (Krise in Europa)

Mobilisierung zu den Protesten in Frankfurt

Sind in der Vernetzung politischer Hochschulgruppen dabei.

Keine Mitgliedsbeiträge. Man muss nicht bei Attac sein, um Mitglied der HSG zu sein.

Abstimmung

3-0-2 Angenommen

Studentische Wasserwacht Dresden

Bjorn Händler

Eine Gliederung des Roten Kreuz. Mit eigenen Finanzmitteln ausgestattet.

25 Euro im Semester. Jede Woche Training im Schwimmbad

60 Mitglieder. Großteil sind Studierende. Ausbildung intern für die Mitglieder zu Rettungsschwimmern und sonstigen Berufen auf dem

Wasser. Medizinische Absicherung bei Veranstaltungen. Durchführung

von Erste-Hilfe-Kursen. Sind auch generell bereit bei Veranstaltungen der Studierendenschaft sowas zu leisten (inklusive Geräte)

Als Hochschulgruppe wollen wie Räume anmieten können, um Theorie-Ausbildung machen zu können.

Abstimmung

ohne Gegenrede Angenommen

Finanzantrag

Studentische HSG SachsenBundesverein Logistik e.V

Julia Micklich

Programm zur Humanitären Logistik 19.04.(Podiumsdiskussion).

Werbung wird bereits gemacht. Veranstaltung ist für alle offen.

Antrag 122 Euro Honorar Referent

Gesamtausgaben 612 Euro, Gesamteinnahmen 612 Euro

Abstimmung

4-0-1 Angenommen

Juso-HSG

5 Benjamin Bark

politische Hochschulgruppe

10 aktive Personen

10 Sozialdemokratischer Studierendenverband. Politische Willensbildung der Studierendenschaft mitwirken. Zusammenarbeit mit dem Referat politische Bildung.

Projektgruppe des Juso-Landesverbandes.

Kein Mitgliedsbeiträge. Alle Veranstaltungen sind offen.

Man muss nicht in der SPD sein, um Mitglied der HSG zu sein.

15 Abstimmung

ohne Gegenrede Angenommen

PAUL Consultants e.V.

20

Franz Poike

60 aktive Personen. Alles Studierende

Schulungen für Studierende im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich Projektmanagement

25 Anerkannt für AQUA-Projekte

Schulungen sind für alle offen.

Als anerkannte Hochschulgruppe will man größere Räume für Vereins-Sitzungen und Material wie Beamer bekommen.

30 Die Mitgliederversammlung wird vom Verein bezahlt bzw. von den Mitgliedern, wird aber individuelle je nach finanzieller Lage entschieden.

Abstimmung

4-1-0 Angenommen

35

IAESTE

Uwe Martin

40

Organisieren weltweit Praktika, betreuen Praktikantinnen aus dem Ausland in Dresden, bieten Seminare an. Vermittlung ist Kostenlos, aber 50€ Kautions, die es aber für Bericht und Vortrag zurück gibt.

Ca 12 Mitglieder, alle TU, bis auf 1 alles Studis, kein Beitrag

45 Dieses Jahr 40 nach Dresden, 30 aus Dresden ins Ausland vermittelt.

Lose Verbindung, kein eingetragener Verein, allerdings finanzielle Unterstützung vom DAAD
Keine personelle Unterstützung von der TU Dresden, aber bei der htw beispielsweise gibt es eine Stelle dafür.

- 5 Vermitteln primär Ingenieur- und Naturwiss. Praktika, aber auch im Bereich Sprachen und Ökonomie.

Abstimmung
ohne Gegenrede Angenommen

10

Verkehrte Welt e.V.

Simon Preis

15

Internationale Kontakte im Verkehrswesen. Treffen europäischer Verkehrsstudierende. Studierendenaustausch nach Omsk und Namara. Exkursionen für deutsche Studierende innerhalb Deutschlands.

10 aktive Mitglieder. Alles Studierende.

- 20 Mitgliedsbeitrag 12 Euro pro Jahr für die aktiven Mitglieder und 25 für passive (Nicht-Studierende)
Gemeinnütziger Verein.

Abstimmung
ohne Gegenrede Angenommen

25

Studentische Arbeitsvermittlung STAV. e.V

- 30 Jörg Werner

Vermittlung von Nebenjobs. Kostenlos. Die Firmen müssen eine Vermittlungsgebühr bezahlen. Dadurch finanziert sich die Gruppe.

Als anerkannte Hochschulgruppe will man Räume beantragen.

- 35 War bereits im letzten Jahr anerkannt.

Abstimmung
ohne Gegenrede Angenommen

40

Finanzanträge

AG-Schlau

- 45 Thomas Beier

- AG-Schlau **beantragt 122,50 Euro für Teilnahme und Fahrtkosten** für das Bundestreffen der schwulen Hochschulreferate und Gruppen in Göttingen. Göttingen liegt insgesamt zentral. Dort findet ein inhaltlicher Austausch statt, was läuft gut und was nicht. Es findet eine Weiterbildung in Öffentlichkeit und Teamarbeit statt, um die Arbeit in den AGs und Referate zu erleichtern.
- Teilnahmegebühr 39 Euro. Wird vom Bundesministerium von Bildung und Forschung gefördert. Donnerstag bis Sonntag, 80 Teilnehmer insgesamt. 1 Person von AG-Schlau aus TU-Dresden.
- Aktiv in der AG-Schlau sind 4 Personen.
Gesamtausgaben 122.50 Euro, Gesamteinnahmen 122.50 Euro

Abstimmung
ohne Gegenrede Angenommen

15

Planet-S (Samba-Gruppe)

Jonathan Jarmo Bach

20

Workshop in Kiev für Leute, die ebenfalls solche Gruppen gründen möchten. Kein Workshopbeitrag. 5 Leute haben bisher zugesagt hinzufahren. Die Gruppe Planet S besteht aus einem Großteil Studierende. Überwiegend Studierende der TU.

Finanzaufstellung ist unvollständig

Matthias stellt Antrag auf Vertagung auf Montag den 16.04.
ohne Gegenrede angenommen

30

FSR-Spralikuwi

Hannah Aehle

Beantragt 397,50 Euro für FSR-Fahrt (Unterkunft) im April bei Bautzen vom 20.-23. April. Ziel ist die Planung der ESE und wie neue Mitglieder gewonnen werden können. 15 Personen (5 FSR-Mitglieder und 10 ehemalige Mitglieder). Jugendherberge mit Vollpansion. Selbstversorgung nicht möglich, weil keine Küche zur Verfügung gestellt wird. Gesamtausgaben 945 Euro, Gesamteinnahmen 945 Euro
Verpflegungskosten betragen ungefähr 300 Euro. 150 Euro Eigenbeteiligung.

40

Änderungsantrag von Felix
225 Euro bei 15 Euro pro Teilnehmer Selbstbeteiligung

ohne Gegenrede angenommen

45

Abstimmung
so geänderter Antrag
4-1-0 angenommen

5 AG-Schlau
Uwe Martin

Themenabend Blutspende für Homosexuelle am 20.6.
Beantragt 270 Euro für Fahrtkosten (Münster-Dresden) Honorar und Referent

10 Gesamtausgaben 270 Euro, Gesamteinnahmen 270 Euro

Abstimmung
ohne Gegenrede angenommen

15 AG-BuFaTage Geschichte 2012
Hans Richard H.

Bundesfachschaftstage Geschichte (Bufata Geschichte)

20 **Beantragt 500 Euro für Unterbringung** vom 17.05. - 20.05. 2012

45 Personen aus 14 Städten bundesweit werden anreisen. Wird zusammen mit dem FSR
Geschichte in Leipzig organisiert.

25 Unterbringung findet in diversen herbergen statt. Turnhallen konnten nicht bereitgestellt
werden, weil die Turnhallen-Verwaltung abgelehnt hat. Sonstige Gebäude an der Uni besitzen
zu den Terminen keine sanitäre Einrichtungen. Sanitäre Einrichtungen von Privatpersonen (in
WGs z.B.) sind zu weit entfernt.

Selbstbeteiligung der Teilnehmer 20 Euro

Gesamtausgaben 4570 Euro, Gesamteinnahmen 4570 Euro

30 Antrag von Felix auf sofortige Abstimmung
3-2-0 abgelehnt

Änderungsantrag von Hans
Ändere Antragssumme an das SMWK auf 300 Euro.

35 Begründung: Damit nicht der Eindruck erweckt würde, der Stura gebe mehr als das SMWK.

1-4-0 abgelehnt

40 Abstimmung
ohne Gegenrede angenommen

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 16.04.2012

<p>Anwesende: Matthias, Enrico, Felix, Ulli, Hans.</p> <p>Protokoll: Hans</p> <p>Beginn: 9:20</p> <p>Ende:</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>Hochschulgruppenanerkennungen</p> <p>KSG Katholische Studentengemeinde (Beschreibung liegt noch bei der Sitzungsleitung, muss an Fr. Lippmann weitergeleitet werden)</p> <p>Philipp Hallmann</p> <p>50-80 Leute, hauptsächlich Studierende, treffen sich wöchentlich zu Gottesdienst und Vortrag. Haben 2 Chöre und einen „Glaubenskreis“</p> <p>Sind eine eigenständige Gemeinde mit eigenem Pfarrer.</p> <p>Es gibt eine semesterweise gewählte Sprecherrunde für aktuelle Entscheidungen, außerdem Pfarrgemeinderat bestehend aus Amtsträgern.</p> <p>Finanzierung über Förderverein aus „Philistern“ (Altmitgliedern)</p> <p>Wollen sich anerkennen lassen, um Werbung für sich machen zu können, Informationen über die HSG-Mailingliste, Leihe der Anlage.</p> <p>Mit 4/0/1 anerkannt.</p> <p>UNICEF Hochschulgruppe (Beschreibung liegt noch bei der Sitzungsleitung, muss an Fr. Lippmann</p>	

weitergeleitet werden)

Constanze Zöllter

Ist ein weltweites Kinderhilfswerk der UN, es gibt eine Dresdner Arbeitsgruppe und eben die HSG.

Mitgliedschaft bei UNICEF keine Voraussetzung für Mitarbeit an HSG.

Machen Ausstellungen, Infostände, Vorträge.

8 Mitglieder, 2-wöchentliche Treffen

Sind an die dresdner Arbeitsgruppe angegliedert, arbeiten ehrenamtlich und freiwillig. Keine hierarchische Struktur.

Finanzierung über „kein Geld ausgeben“ oder über Förderanträge.

Würden Werbung auf StuRa-Seite und Materialverleih nutzen, außerdem bessere Zusammenarbeit mit Hochschule.

Anerkannt.

Finanzanträge

BuFaTa Biologie

Matthias Funke

5 Leute wollen nach Münster fahren.

Finanzen des FSR müssen gespart werden, weil im Herbst die BuFaTa in Dresden veranstaltet werden sollen.

Angenommen.

BuFaTa WiWi

Benjamin Endtmann

4 Teilnehmer

Dekanat übernimmt Reisekosten, die Teilnahmebeiträge werden zur Hälfte von den Teilnehmern bezahlt.

Angenommen.

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 23.04.2012

<p>Anwesende: Matthias Zagermann, Felix Walter, Hans Reuther, Enrico Pfau, Ullrich Gebler, Jessica Wenzel, Madeline Ittner, Sebastian Jasper, Martin Leubner, Luise Voget</p> <p>Protokoll: Ullrich Beginn: 09:20 Uhr Ende: 11:00 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><u>Anerkennung HSG</u> 1) Nightline Dresden Sebastian stellt die Gruppe vor. Nightline ist ein Zuhörtelefon für Studierende der TU Dresden und bietet ihnen ein offenes Ohr zu nächtlicher Stunde. Die Menschen am Telefon (Nightliner) sind für diese Aufgabe extra geschult. Sie sind noch kein eingetragener Verein, es ist jedoch geplant dies zu werden. Die bisherige Anzahl von Mitglieder beträgt 30-40, davon sind 100% Studierende. Struktur: Nightline ist in Komitees und den Vorstand gegliedert, einzelne Komitees haben Vorstände die Teil des Gruppenvorstands sind. Z Die Vorsitzenden werden auf einer Vollversammlung gewählt. Finanzierung bisher zu 100% über Spenden und den StuRa. Die Nachfrage des Telefons beträgt zwischen einem und fünf Anrufen pro Abend. Weiterhin werden intern Teambuildingmaßnahmen durchgeführt und selbstredend Öffentlichkeitsarbeit für Nightline gemacht. Sie wollen HSG werden um ihren Bezug zur TU Dresden klar anerkannt zu bekommen, sowie die Rechte der HSGs (Materialverleih etc.) zu nutzen. Ohne Gegenrede angenommen.</p> <p><u>Finanzanträge</u> 1) TUUWI Martin möchte Geld für das Budget der TUUWI in diesem Semester. Die Initiative möchte für verschiedene Aktionen im Sommersemester Unterstützung. Hier sei beispielhaft der umweltfreundliche Filmabend genannt, wo das Geld für die Filmlizenzen benötigt wird. Der Umfang des beantragten Budgets beträgt 1500 €.</p>	

Ohne Gegenrede angenommen.**2) Podiumsdiskussion zum „Uni-Schlussverkauf“**

Madeline beantragt 400 € für die Veranstaltung. Hiervon sollen Infobroschüren gedruckt werden, welche zur Veranstaltung ausgegeben werden sollen.

Beteiligte Fachschaften sind bisher FSR Phil und FSR MW. Wenn auch die anderen Fachschaften aufgefordert waren sich einzubringen, so berichtet Madeline jedoch, dass kein großartiger Rücklauf seitens dieser mehr kam. Matthias weist darauf hin, dass die potentiellen Einnahmen durch den Verkauf von Grillgut nicht im Antrag beachtet werden. Er legt der Antragstellerin nahe dies noch mit aufzunehmen, damit die Verpflegungskosten im Antrag mit minimalem Verlust wieder hereinkommen. Dies wird nachgetragen. Weiterhin empfiehlt er die Getränke auf Kommission zu kaufen.

Ohne Gegenrede angenommen**3) Youth Exchange for Peace**

Luise beantragt 505 € für die Förderung einer internationalen Studierendenkonferenz. An dieser Konferenz sollen Studierende aus Aserbaidschan, Armenien und Deutschland (i.d.F. Von der TU Dresden) teilnehmen. Thematik ist ein fortwährender Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan, welcher der Antragstellerin auf einer Konferenz im vergangenen Jahr in Armenien gegenwärtig wurde.

Es soll hierbei um den Abbau von Vorurteilen und Feindbildern gehen, welche durch jahrelange mediale und politische Propaganda aufgebaut wurden. Die Veranstaltung kann dementsprechend als Vermittlungsversuch angesehen werden.

Felix weist auf eine offene Summe von über 1000,- € hin. Luise antwortet, dass noch zwei Finanzanträge ausstehen.

Felix merkt weiterhin an, dass die Antragssumme hauptsächlich das Mensaessen enthält, was der StuRa nicht fördern darf. Dies nimmt die Antragstellerin zur Kenntnis, der Antrag wird entsprechend korrigiert.

Madeline weist darauf hin, dass die Antragstellerin auch gern beim FSR Phil vorstellig werden kann.

Matthias möchte etwa über die Verknüpfungsstelle mit den Studierenden der TU Dresden erfahren. Die Antragstellerin verweist wiederholt auf die 10 bis 11 Studierenden der TUD, welche direkt an der Konferenz teilnehmen. Weiterhin überlegen die Organisatorinnen, einen Teil der Veranstaltungen für alle zu öffnen. Alle Veranstaltungen können nicht geöffnet werden. Grund hierfür ist die Tatsache, dass der Vermittlungsprozess, welcher Grundsatz der VA ist, einfach zu sensibel ist um sie komplett öffentlich zu machen.

Hans hat eine Nachfrage zur Auswahl der armenischen und aserbaidischen Studierenden. Das Prozedere wird von Luise kurz

dargestellt.

Hans möchte wissen, warum nur die ausländischen Teilnehmenden einen Teilnahmebeitrag zahlen. Die Antragsstellerin korrigiert ihn und weist darauf hin, dass auch die deutschen Studierenden einen Beitrag zu leisten haben.

Enrico fragt, ob eine Dokumentation geplant ist – dies wird bejaht.

Matthias bittet die Organisatorinnen, die Veranstaltung angemessen an der TU zu bewerben. Die Antragsstellerin versteht Matthias Anliegen, weist jedoch auf die bereits angesprochene Sensibilität der Veranstaltung hin. Zu einem gewissen Maße wird die Veranstaltung offen sein. Es muss jedoch verstanden werden, dass der Publikumskreis nicht zu groß sein sollte. Es wird klargestellt, dass niemand ausgeschlossen werden soll, jedoch muss ein gewissen Gleichgewicht gewahrt werden um die Veranstaltung nicht ad absurdum zu führen.

Ohne Gegenrede angenommen

4) Nightline – Trainerschulung

Sebastian beantragt 178,50 € zur Durchführung einer Schulung für die oben genannten „Nightliner“ (neue wie alte). Diesmal wird das Kriseninterventionsteam Dresden diese Schulung durchführen. Die HSG erhofft sich hierbei einen guten Einblick in deren und die Verbesserung ihrer eigenen Beratungstätigkeit.

Matthias möchte wissen, wo die Initiative die 15,00 € Verpflegungskosten her bekommt. Dies wird über Spenden geschehen.

Auf Nachfrage gibt Sebastian zu Protokoll, dass ein Antrag an die Gemeinschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden von dieser abgelehnt wurde.

Ohne Gegenrede angenommen.

5) Stillzimmer

Jessica vertritt diesen Antrag für die HSG Medi-Eltern. Es geht um Mittel für die Fertigstellung eines Stillzimmers an der medizinischen Fakultät. Hierfür werden 200 € Restbetrag benötigt. Laut Angabe der HSG wurde der Großteil der nötigen Kosten über Firmen und ähnliche Förderer eingeworben.

Unter anderem zählen FSR und Fakultät zu den Förderern.

Matthias möchte anmerken, dass wenn der Kühlschrank für Muttermilch so gefördert wird, er als Dauerleihgabe an die HSG im Besitz des StuRas verbleibt. Daraus folgend, muss das Gerät erst mal an den StuRa geliefert werden, um es ins Inventar aufzunehmen. Jessica erwidert, dass dies ihres Wissens nach kein Problem darstellt.

Ohne Gegenrede angenommen.

6) Dozent für eine Veranstaltung

Die HSG der Rosa-Luxemburg-Stiftung stellt einen Antrag zur Erstattung

von Honorarkosten in Höhe von 80 €. Der Dozent wird für die Veranstaltung „Studienfinanzierung für alle statt Deutschlandstipendium – Probleme mit der Elitenförderung“. Die Veranstaltung findet am 14. Juni um 18:30 Uhr statt, ist für alle Studierenden der TU offen und kostet die Interessierten nichts.

Es wird gefragt, warum weder die Stiftungs-HSG noch die GEW (welcher der Dozent angehört ist) hierbei finanzielle Förderung zur Verfügung stellen. Der Dozent selbst tut dies auf private Initiative und nicht im Rahmen der Tätigkeit für die Gewerkschaft. Die HSG selbst verfügt über keine finanziellen Mittel.

Ohne Gegenrede angenommen.

Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium

Quartalsbericht des Geschäftsführers Lehre und Studium

I. Quartal 2012

5

GF und RF LuSt

Neben der Aufrechterhaltung der Beratungsdienstleistungen haben sich Geschäftsführer und Referentin LuSt mit folgenden Problemen beschäftigt:

10 Situation Lehramt Philosophie/Ethik

Die in dem Fall intendierte Klage zögerte sich in diesem Quartal leider erneut heraus. Grund hierfür war die für den Geschäftsführer teilweise unklare aktuelle Lage. So wurde natürlich seitens des Lehrstuhl Kontakt zur Universitätsverwaltung gehalten. Zeitweilig nahm der GF an, dass eine Lösung auch ohne Klageweg gefunden werden könnte. Gleichzeitig wurde dem

15 GF ein Schreiben zugespielt, in welchem die Klagepläne der Universitätsleitung indirekt bekanntgegeben wurden. Bis dato hat letztere diese Pläne jedoch anscheinend nicht ernst genommen, was gegenteilige Befürchtungen seitens des Geschäftsbereichs glücklicherweise widerlegte.

Inzwischen hat das Institut einen Modus zur Betreuung der besagten schulpraktischen Übung (SPÜ) gefunden, indem eine Masterstudentin zu dieser Aufgabe eingestellt wurde. Diese setzte sich vor wenigen Tagen mit dem Geschäftsführer in Verbindung und sagte aus, dass trotz ihrer Betreuung niemals alle Studierenden an der SPÜ teilnehmen können.

20 Nach den Unklarheiten der vergangenen drei Monate ist der objektive Klagegrund nun (wieder) vorhanden.

25 Die Kommunikation mit den betroffenen Studierenden führte Dominique Last (RF LuSt) während der gesamten Zeit.

StuKo-Workshop

Im Januar führte das Referat den, fast schon zur guten Tradition zählenden, Workshop für studentische Mitglieder in Studienkommissionen durch. Die Beteiligung war rege und vor allem aus vielen verschiedenen Fachschaften.

30 Trotz der Tatsache, dass alle durchführenden Mitglieder des Geschäftsbereichs ihr Debut als Workshopleitende hatten, erhielt die Veranstaltung durchweg positive Kritik und endete sogar mit einem kleinen Applaus für das Team des Geschäftsbereichs.

35

Zweitwohnsitzsteuer

Die bisher etwas karge Internetpräsentation für Rat suchende Menschen im Bereich der Zweitwohnsitzsteuer wurde ein wenig verbessert.

40 Struktur des Geschäftsbereichs

Der GF hat sich in Folge der Erfahrungen der vergangenen Legislatur Gedanken zur Struktur des GB LuSt gemacht. Diese Gedanken, entsprechende Recherchearbeit und Abstimmung innerhalb des Referats Lehre und Studium kulminierten in zwei Anträgen zur

Strukturänderung.

Personalsituation

5 Leider haben zwei Referatsmitglieder (Luise, Andreas), über deren gewinnbringende Mitarbeit sowohl Geschäftsführer als auch Referentin sehr dankbar sind, im Laufe des Quartals das Referat LuSt verlassen.

10 In Folge des StuKo-Workshops konnte das Referat jedoch Daniela aus der Fachschaft Allgemeinbildende Schulen/Grundschule für sich gewinnen. Dennoch ist die Personalsituation auch im Geschäftsbereich LuSt derzeit angespannt, da nunmehr nur noch 2 Referentinnenposten besetzt sind und die Anzahl der aktiven Referatsmitarbeiterinnen auf 4 Personen, die Referentin und den GF zusammengeschmolzen ist.

15 Aus dieser Situation ergibt sich die Tatsache, dass das Referat die anstehenden Aufgaben einem Ranking unterziehen und nun, auf längerfristige Zeit ausgelegt, nacheinander behandeln muss.

(resultierende) Aufgaben:

20 Mittelfristig muss darüber nachgedacht werden, wie mit der bevorstehenden Akkreditierung des Lehramtes umzugehen ist, da das Verfahren überaus "unsauber" verlief.

Die Rekrutierung fähiger und ambitionierter für den Geschäftsbereich rückt wieder verstärkt in die Riege der zentralen Aufgaben.

25 Weiterhin erfordert die noch immer grassierende Seuche der Anwesenheitspflicht verstärkte Aufmerksamkeit und harte Maßnahmen. Die kommenden Wochen werden hierzu hoffentlich einige interessante Entwicklungen mit sich bringen.

RF Sport

Der Sportreferent des StuRa kümmerte sich im vergangenen Quartal um die Vorbereitung der Versammlung der Sportobleute sowie des Hochschulsportbeirates und nahm an beiden Versammlungen (bei ersterer als Leitender) teil.

30 Gemäß seiner repräsentativen Pflichten war er bei der feierlichen Wiederinbetriebnahme der Turnhalle Nummer 2 zugegen und kümmerte sich um Aufbau und Pflege einer neuen Internetpräsenz (facebook) für „Freunde des USZ“ als zusätzliches und hilfreiches Kommunikationsmittel.

35 Zusätzlich war er beratend beim Aufbau einer Website für die Abteilung „Schwimmen“ des USZ tätig.

Tagesgeschäftliche Tätigkeiten umfassten sowohl die Teilnahme an den Dienstberatungen des USZ, die Kommunikation mit den Obleuten, als auch die Vorbereitung und Vorstellung mehrerer Finanzanträge vor dem StuRa-Plenum.

Projekt Q

40 Es gab eine Infoveranstaltung für Studiengangskordinatorinnen von Prof. Lenz und Prof. Schaefer, an der sich ProQ mit einem Redebeitrag beteiligt hat.

ProQ hat sich entschieden, von einer Verlängerung des Projektes abzusehen und stattdessen die Einrichtung eines Referats für Qualitätsentwicklung voranzutreiben.

Ein weiteres Schulungsseminar für studentische Studiengangskoordinatorinnen ist für Juni geplant.

AG Integrale (formal dem Geschäftsbereich zugeordnet)

- 5 Die Klausur für die letzte Ringvorlesung wurde erstellt und ausgewertet und eine neue Ringvorlesung organisiert.
Titel: "Die Summe aller Teile - über Komplexität und Nachhaltigkeit"
Das neue Vorlesungsverzeichnis wurde erstellt, gesetzt und gedruckt und natürlich wurden Werbekunden dafür gesucht.
- 10 Für den Dies academicus schrieb die AG Referenten und Hochschulgruppen an, organisierte Vorträge, und plant derzeit noch den „Crime Campus“ in Absprache mit den FSRs.
Weiterhin beginnt die Öffentlichkeitsarbeit (Texte und Flyer müssen konzipiert, Kontakte geknüpft werden). Die Sponsorsuche läuft ebenfalls intensiv.
Schließlich und endlich wurde die Evaluation der studium generale Veranstaltungen
- 15 ausgewertet und die Auswertungen verschickt

Quartalsbericht GF Soziales

Referat Soziales

5 Im vorangegangenen Quartal durfte das Referat einen neuen Referenten und einen neuen
Mitarbeiter begrüßen – Christian und Marcel waren und sind dabei sich einzuarbeiten, damit
auch sie aktiv das Beratungsangebot und die inhaltliche Arbeit unterstützen können. Neben
den noch anstehenden Seminaren der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft zur
10 Schulung studentischer Sozial- und BAföG- BeraterInnen, hilft ihnen dabei auch, das die
Arbeit an dem Sozialberatungskatalog begonnen hat, an welchem sie sich engagiert
mitbeteiligten. Der Sozialberatungskatalog war und wird im nächsten Quartal das
dominierende Projekt des Referates sein – Ziel ist es, einerseits die Leistungsansprüche
Studierender – in verschiedenen, zunächst stereotypisierten, Lebenslagen zu erfassen und
15 übersichtlich darzustellen, damit in den Beratungen gewährleistet wird, das kein Anspruch
vergessen wird. Andererseits soll und wird der Katalog keineswegs eine stupide Aufzählung
sein, sondern auch eine Sammlung der gesetzlichen Grundlagen und Verwaltungsvorschriften
sowie Gerichtsurteilen zu den Leistungsansprüche enthalten, dies bietet als Vorteile:

- eine erleichterte und nachhaltige Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Erfassung der Schwachpunkte für konkrete Forderungen und die langfristige
20 Umsetzung des freien Zugangs zur Bildung [jeder braucht mehr BAföG, doch welche
Bedarfssätze zu niedrig kalkuliert sind und welche Absätze der Paragraphen im BAfög,
WoGG und SGB II die tatsächliche Gefährdung der Existenzabsicherung von
StudentInnen gefährden, bedarf einer differenzierteren Analyse]
- Aktualisierung der Gesetze bei Novellierungen wird vereinfacht
- alle die Studierendenschaft tangierenden

25 Neben dem SBK war das Beratungsangebot wieder ein das Tagesgeschäft dominierender Teil
der Arbeit im Referat. Obwohl quantitativ weniger Beratungen Angeboten wurden, war der
Aufwand höher, den gestiegenen Beratungsbedarf in der vorlesungsfreien Zeit gerecht zu
werden. Geklärt werden konnte u.a. ein BAföG Problem aufgrund einer gegen das sächsHSG
30 verstoßenden Studienordnung und die Problemstellung, welche künftige auf Staatsexamen,
aus dem polyvalenter Bachelor, wechseln wollende Studierende in Bezug auf ihre BAföG –
Förderung zukommen.

35 Da das erste Quartal bekannterweise mit dem Jahreswechsel begann, wurden natürlich auch
die Neuerungen einzelner Leistungen recherchiert und in die Beratungen getragen.

Referat Studentenwerk

40 Anne nahm an den beiden Treffen zwischen StuRa – VertreterInnen und der Geschäftsleitung
des Studentenwerkes teil – einmal am 18. 1. und zum zweiten am 28.3., als ich sie begleitete.
Im Folgendem einige Entwicklungen im Studentenwerk im letzten Quartal:

Geschäftsbereich Studienfinanzierung

- 5 • 01.01.2011 bis 31.10.2011 wurden insgesamt 15.945 Erst- und Wiederholungsanträge (5.416 Erstanträge + 10.529 Wiederholungsanträge) gestellt worden sind. [Dies entspricht 0,3 % gegenüber dem Vorjahr.]
- von Januar bis einschließlich Dezember 2011 wurden Fördermittel in Höhe von ca. 63.931.185 EUR ausgezahlt. Damit ergab sich eine Steigerung um 4.229.684 EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.
- 10 • Im gesamten Kalenderjahr 2011 wurden in 156 Fällen zur Vermeidung von sozialen Härten zinslose Darlehen für vorerst ausgebliebene Zahlungen von Ausbildungsförderung in einer Gesamthöhe von 110.750,00 EUR ausgereicht.
- Im Jahr 2011 wurden im Servicebüro ca. 11.600 Beratungssuchende zur Studienfinanzierung und 675 Interessenten für Studienkredite betreut.
- 15 • Als Vertriebspartner der KfW-Bank vermittelte das Servicebüro des Studentenwerks Dresden außerdem 132 durch die KfW-Bank bestätigte KfW- Studienkredite.
- im Zusammenhang mit Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden in 462 Fällen Verwarnungs- und Bußgelder bzw. Zwangsgelder in einer Gesamthöhe von rund 55.842 EUR festgesetzt
- 20 • im Moment ist es ruhiger, daher wird überwiegend Aktenpflege betrieben
- für die Ausbildungsförderung stehen nicht genügend Verwaltungsmittel zur Verfügung – u.a. auch wegen der gestiegenen Studierendenanzahl [der Ausgleich wird erst gegen Ende des Jahres statt finden]
 - durch die Unterfinanzierung kann das BAföG – Amt kaum seinen gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen
- 25 • Geschäftsbereich Hochschulgastronomie
- Gesamtumsatz 2011 i. H. von 12,8 Mio € erzielt [dies entspricht einer Steigerung von 1,2 Mio € g
- Anzahl der verkauften Menüs (inkl. Vertragskantinen) betrug 3,67 Mio, das sind 170.000 mehr als 2010
- 30 • an die Studierende wurden 2011 gleich 2,58 Mio Menüs verkauft, dies sind 90.000 mehr als im vergangenen Jahr 2010
- Zugang für Kinderwagen in die Mensologie ist geschafft aber Zugang für behinderte Menschen im Rollstuhl ist auf den normalen Wegen nicht möglich, ggf. ist der Zugang im Einzelfall nur über Wege innerhalb der Wirtschaftsräume möglich.
- 35 • in der Mensa Bergstr. gibt es ebenfalls noch keine Behindertenzugang, jedoch ist dieser im Sanierungskonzept enthalten
- Sanierung hängt jedoch stark vom stattlichen Haushalt ab
- Sanierung des Potthoff-Baus der TU Dresden mit der dortigen Cafeteria U-Boot verlief planmäßig - die Cafeteria U-Boot wurde als Bio-Mensa geplant und durch die
- 40 durchgeführte Bedarfsanalyse bestätigte den Willen der Studierenden
- für die Sanierung der Neuen Mensa gibt es erste Anzeichen, dass die Mensa schon zum Anfang des Jahres 2013 in die Sanierung gehen kann.
- Es gab seitens der NPD-Landtagsfraktion eine Anfrage an das SMWK bezüglich des Veggi-Tages, negative Wahrnehmungen durch die Studierendenschaft konnte der
- 45 StuRa nicht bestätigen

- defiziet von 250.000 Euro in der staatlichen Förderung muss mit viel Kreativität
engegnet werden
- die neue Mensa hat nun auch eine Nudelmaschiene
- in diesem Jahr ist der Verkauf normal angelaufen
- 5 • ab 1.5. steigen die Cafetarien Preise um 1,2%
- auf Nachfrage: der Nudelteller für 2,20 Euro ist wirtschaftlich

- Geschäftsbereich Wohnen
- sehr gute Auslastung im Jahr 2011 in den Wohnheimen
- 10 • Sanierung des WH Wundtstraße 1 und 3 laufen planmäßig
- in den Monaten Januar bis März ist man überwiegend mit der Bearbeitung der Anträge
auf Umzugsbeihilfe beschäftigt [das SW bearbeitet die Anträge im Auftrag der Stadt
DD]
- es wurde das 2. Höchste Ergebnis mit 4432 positiven Anträgen [die Auszahlung des
15 Geldes erfolgt binnen 2 Wochen]
- die Zweitwohnsitzsteuer für Wohnheimbewohner: beim SW wird eine gesonderte
Bescheinigung für die Bemessungsgrundlage auf Verlangen ausgestellt, bei
Mietveränderungen ist es Mietersache dem Steueramt die Änderungen mitzuteilen
- die Wohnheimplätze werden nicht reduziert
- 20
- Geschäftsbereich Kommunikation und Kultur
- im letzten Jahr Einführung des neuen CD-Konzepts, einschließlich der Website-
Relaunch
- Sanierung der neuen Clubräume im Studentenhaus Tusculum für den Club Wu5 - die
25 feierliche Übergabe erfolgte am 31.01.2012
- die Wiedereröffnung des Wu5 fand am 13.4. statt
- Studententage 2012 (03. – 23.05.2012): Frau Lohe erläuterte, dass gerne Vorschläge von
Studenten für Veranstaltungen an den GB Kommunikation und Kultur herangetragen
werden können, bislang ist dies noch nicht erfolgt (Anschlussarbeit zur StuRa-Sitzung
30 vom 17.11.2011)
- am 8.5 Kneipentour
- das „UNI AIR“ findet wieder statt, am 23.5. [die Bewerbungen sind stark gesunken]
- bis 12.5. sind Bewerbungen für den italienisch Sprachkurs in Trier möglich

- 35 • Geschäftsbereich Beratung
- 2011 wurden in der Sozialberatung (einschließlich Campusbüro „Uni mit Kind“) 910
Studierende beraten, davon
- waren 74 % weiblich und 26 % männlich
- 13% der ratsuchenden waren ausländische Studierende
- 40 ◦ 4% Studierende mit Behinderungen/chronischen Krankheiten und
- 47% Studierende mit Kind.
- Die häufigsten Beratungsanlässe waren:
- Fragen zur Studienfinanzierung (Jobben, Kredite/Darlehen, Stipendien,
Sozialleistungen, Unterhalt) mit 90% Beratungsanteil
- 45 ◦ Fragen zu sonstigen Themen (Studienorganisation, Schulden, Infos zur

- Rechtsberatung, Psychosoziales u.a.) mit 40% Beratungsanteil
- Fragen zu Kinderbetreuung, Kindschaftsrecht, Kindesunterhalt mit 24 % Beratungsanteil
 - In der Regel werden in einem Beratungsgespräch mehrere Themen aufgegriffen und entsprechend in der Statistik erfasst.
- 5
- folgende Leistungen wurden 2011 gewährt:
 - 6 Darlehen B (Studienabschlussdarlehen) mit einem Gesamtumfang von 15.695 €
 - 168 Schwangerenbeihilfen á 200 € + 25 Freitischmarken im Gesamtumfang von 43.450€
 - 10 ○ 20 Beihilfen für ausländische Studierende in Notlagen im Gesamtumfang von 15.415 €
 - 480 Freitischmarken (Einzelfallhilfe oder Aufwandsentschädigung) im Gesamtumfang von 1.200 €
 - 15 ○ Sozialanträge der Studentenräte (Semesterbeitragsrückerstattung) wurden mit rund 1.000€ gefördert
 - das studentische PePP – Programm (Praxiserfahrung bringt Pluspunkte-Programm) wurde mit 6.000 €. Für Tutorate in Wohnheimen standen aus dem Sozialfonds 7.500 € zur Verfügung.
 - 20 • in den Kitas alle Plätze belegt sind, neue Anträge werden laufend entgegengenommen und entsprechend dem Antragsdatum und dem Alter des Kindes abgearbeitet, sobald wieder Plätze freiwerden
 - 33 Belegplätze wurden 2011 von der TU Dresden und zwei Leibniz-Instituten für wissenschaftliche Mitarbeiter in Anspruch genommen.
 - 25 • Kurzzeitbetreuung Campusnest war im Wintersemester zu 47% ausgelastet, vorrangig in den Blöcken 2,3 und 4.
 - Zahl der Mitarbeiterbuchungen ist leicht gestiegen, die der Studierendenbuchungen ist rückläufig gegenüber den beiden vorangegangenen Semestern.
 - Für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung (sowohl Kita als auch flexiblere Formen) laufen auf mehreren Ebenen Gespräche.
 - 30 • Es wird versucht mit Tagesmüttern auch an der HTW und in der Johannstadt den Betreuungsbedarf entgegen zu kommen
 - 100 Plätze auf der Marschnerstraße sind im Gespräch nach dem geänderten städtischen Bedarfsplan möglich
 - 35 • die Sozial- und Psychosoziale Beratung sind für das Studentenwerk Schwerpunkte im Haushalt
- Neben diesen Informationen sei auch genannt, dass Anne auch dieses Semester wieder die Härtefälle bearbeitet.

Referat Studieren mit Kind

- 40
- Obwohl es zwei Interessenten gab, konnte weder der Posten der ReferentIn besetzt werden, noch neue Mitarbeiter akquiriert werden, weshalb das Referat leider verwaist. Als Geschäftsführerin konnte ich zwar die Kontakte zum CaBü halten und die Interessen der Studierenden mit Kind in der Jury bei der Verleihung des audit Preises für
- 45 Familienfreundlichkeit vertreten, jedoch bietet das Referat mehr Potential als im Moment

ausgeschöpft wird. Insbesondere durch die Kooperation des Studentenrates mit dem Alleinerziehenden Netzwerkes Dresden, welche im letzten Quarta zu Stande kam, können langfristige Verbesserungen für alleinerziehende Studierende geschaffen werden. Das Netzwerk hat sich konstituiert und die Arbeitsgruppen haben sich auch bereits getroffen, jedoch wäre es begrüßenswert, wenn sich im kommenden Quartal Menschen fänden, die sich hauptsächlich für dieses Thema engagieren könnten.

Referat Integration behinderter Studierender und Studierender mit chronischen Erkrankungen

Im Gegensatz zum letztgenannten Referat gibt es bei IbS erfreulicherer Entwicklungen zu verkünden. Das Referat ist, nach dem es lange Brach lag, wieder arbeitsfähig mit Referenten und einem Entsandten. Rico und Benedikt haben nach kurzer Einarbeitungszeit, bereits mit dem Wiederbeleben des Referates begonnen. Im März an der Erstellung und Durchführung einer Umfrage zur aktuellen Situation sehbehinderter und chronisch erkrankter Studierender durch die Arbeitsgemeinschaft *Studium für blinde und Sehbehinderte* mitgewirkt. Im Frühjahr fand ebenfalls ein Treffen zur barrierefreien Gestaltung des Förster - Baus statt, an welchen seit langen auch die studentische Perspektive seitens des StuRa eingebracht wurde. Das Referat plant für dieses Sommersemester noch eine Informationsveranstaltung über die Kriterien des barrierefreien Studiums und eine Einführungsveranstaltung für die Erstsemestlerwoche im Wintersemester.

Referat Ausländische Studierende

Im letzten Quartal verließen uns Beatrice Fopossi und Ines Hermann, da sie aus studientechnischen Gründen leider keine Kapazitäten mehr für ihr Engagement bei dem Antira – Telefon des StuRa haben. Weiterhin werden wir uns jedoch auf die kontinuierliche Mitwirkung von Ayman und Lyubomyr verlassen können. Neben Ihnen hat sich Maria als Referentin wählen lassen um das Referat zu betreuen. Im Februar fand von der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft ein Schulungsseminar zur Beratung ausländischer Studierender statt, sodass wir nun auch wieder auf den aktuellsten rechtlichen Grundlagen zurückgreifen können. In der Vorlesungsfreien Zeit konnte das Antira – Telefon nicht stetig betreut werden und in den vorangegangenen Monaten zeichnet sich die Schwierigkeit des Akquirierens neuer MithelferInnen ab.

35

Wahlen

Sitzungsleitung

Antragssteller: Sascha Schramm

Antragstext: Mein Name ist Sascha Schramm und ich möchte für die Sitzungsleitung
5 kandidieren. Ich bin Student für das Lehramt an Berufsschulen mit den Fächern
Elektrotechnik und Wirtschafts- und Sozialkunde und war bereits 2 Jahre im FSR
Berufspädagogik tätig und bin zurzeit Mitglied in der Staatlichen Kommission für
Lehrerbildung, sowie in der Studienkommission für das neu einzuführende Staatsexamen für
10 Berufsschulen.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Schramm

Entsendungen

Referat Politische Bildung

Antragssteller: Kai Franze

- 5 **Begründung:** Schon seit über einem Jahr bin ich Mitglied des Referates für politische Bildung. In diesem Semester beteilige ich mich im Rahmen des Referates an einem "Lesekreis Israel in the Middle East", aber auch an anderen Aktivitäten des Referates. Ich fand das bisher sehr bereichernd und würde es auch weiterhin gern tun. Daher bitte ich um eine erneute
- 10 Entsendung.

Antragssteller: Christian Träger

- 15 **Begründung:** Erfolgt mündlich

Antragssteller: Daniel Schuch

- 20 **Begründung:** ich würde mich bei dem nächsten Stura Plenum gerne in Abwesenheit fürs Referat Politische Bildung entsenden lassen. Ich hatte mich erst vor wenigen Monaten (Dezember 2011) vom Plenum als Referent entsenden lassen und würde daher gerne eine unkomplizierte Bestätigung der Entsendung auf diesem Wege gehen. Hinzu kommt, dass ich an besagtem nächsten Plenum als zeitlichen Gründen nicht teilnehmen kann. Ich bitte um
- 25 euer Verständnis,

Referat Lehre und Studium

Antragsstellerin: Daniela Störzel

- 30 **Begründung:** Nachdem ich im Februar als Betreuerin des LuSt-Work-Shops für die neuen Entsandten der Studienkommission teilgenommen haben, habe ich mich dazu entschlossen mich ins Referat LuSt entsenden zu lassen. Aktuell setze ich mich für die Lehramtsstudierenden Ethik ein und möchte mit Ulli die Klage gegen die PhilFak begleiten. Deswegen bitte ich euch um eine erneute Entsendung in das Referat LuSt.
- 35

Referat Hochschulpolitik

Antragstellerin: Nicole Groß

Begründung:

- 5 Liebe Mitglieder des StuRa-Plenums,
ich bitte um erneute Entsendung in das Referat Hochschulpolitik. Es gibt eine Reihe von Aufgaben
und Themen, die ich gern in diesem Rahmen fortführen möchte. Seit Mai 2011 leite ich die AG
10 Teilzeitstudium. Aufgrund aktueller Entwicklungen und dem den sächsischen Hochschulen
auferlegten Spardiktat ist das Fernstudium, als Vorbild flexibler Studienmodelle und somit auch der
Teilzeitbestrebungen, an der TUD in Schieflage geraten. In Zusammenarbeit mit der AG
Fernstudium muss zunächst darum gerungen werden, dass etablierte flexible Studienmodelle nicht
gänzlich abgeschafft werden, bevor wir die Notwendigkeit des Ausbaus flexibler Modelle
15 verdeutlichen und vorantreiben können. Dafür möchte ich mich weiterhin einsetzen.
Aktuell bin ich zudem Mitglied in der von Prof. Lenz geleiteten Arbeitsgruppe zur Novelle des
Frauenförderplans der TUD. Hier setze ich mich v.a. für die Etablierung und Ausgestaltung von
Teilzeitstudienmöglichkeiten und der Verbesserung der Studiensituation von Studierenden mit
Kindern oder sonstigen familiären Verpflichtungen ein. Die Novelle soll im ersten Halbjahr 2012
abgeschlossen werden.
- 20 Im Januar 2012 wurde ich als Beauftragte des Bildungswerkes der KSS gewählt und im März
wiedergewählt. Das Bildungswerk soll zukünftig eine Service-Klammer- und Vernetzungsfunktion
für die einzelnen sächsischen StuRä erfüllen. Es soll den Bildungs- und Weiterbildungsbedarf von
neuen Mitgliedern und Aktiven in den unterschiedlichsten Gremien der studentischen
Selbstverwaltung ermitteln, Schulungen ausrichten und sonstige sachsenweite Veranstaltungen
25 koordinieren. Das Bildungswerk soll die StuRä bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben
unterstützen und Wissen unabhängig von einzelnen Aktiven dauerhaft verfügbar machen. Aktuelle
gesellschaftspolitische Themen sollen aber ebenso zur Sprache kommen. Die ersten
Veranstaltungen sind bereits in Planung und werden demnächst beworben werden können. Als
Koordinatorin des Bildungswerkes möchte ich hochschul-(-politische) Themen präserter machen,
30 für die bessere Vernetzung innerhalb der sächsischen StuRä arbeiten und mich für die
kontinuierliche Bildung und Weiterbildung, auch im Sinne der Nachwuchsgewinnung, einsetzen.
Ich stehe hierfür allen Mitgliedern als Ansprechpartnerin gern zur Verfügung und würde mich
zudem freuen, wenn sich einige der derzeit Aktiven vorstellen könnten, zukünftig als
ReferentInnen für das Bildungswerk tätig zu werden.
- 35 „Bewerbungen“ und auch Themenvorschläge zu gewünschten Veranstaltungen, nehme ich gern unter
folgender Mailadresse entgegen: nicole.gross@stura.tu-dresden.de
Zudem gibt es mit der Novelle des Sächsischen Hochschulgesetzes, dem Stellenabbau, dem
Hochschulentwicklungsplan, den Zielvereinbarungen und vielem mehr, jede Menge
hochschulpolitische Themen, die es derzeit zu bearbeiten gilt und dabei möchte ich unterstützen.
- 40 Ich bitte mein Fehlen auf der Sitzung zu entschuldigen, aber ich muss unter der Woche abends
arbeiten gehen. Etwaige, im Vorfeld auftauchende Fragen, beantworte ich gern, bitte kontaktiert
mich dafür per Mail.
Meine Bitte um erneute Entsendung und dem Wunsch weiterhin im HoPo-Referat tätig zu sein zu
können, habe ich mit dem GF HoPo besprochen. Er unterstützt meine Bewerbung.
- 45 Vielen Dank und beste Grüße,
Nicole Groß

Referat Ausländische Studierende

Antragssteller: Ayman Bishara

5 Ich möchte mich gerne weiterhin engagieren und die Beratung für die ausländischen Studierenden weiter machen. Durch die regelmäßige Beratung in die letzte Zeit habe ich viele Erfahrungen gesammelt und viele Studenten geholfen. Aus diesen Gründen möchte ich gerne die Ausländische Studierende weiter vernünftig beraten und helfen dass sie klar mit ihrem Studium kommen und in Deutschland integrieren. Zu weiteren Fragen und Informationen stehe ich euch gerne zur Verfügung

10

Vielen Dank im Voraus

Ayman

Antrag 12/033 Grundordnungsänderung (AE)

Antragssteller: AG Satzung

5 **Vorbemerkung:** Die AG Satzung hat den letzten großen Punkt in Angriff genommen, Projekte und AE. Wo die AE einer formalen Neuregelung bedarf, sind die Ausführungen zu den Projekten (des Studentenrates) zwar Neuland, jedoch von den bisherigen Abläufen inspiriert. Der Antrags ist komplex, weswegen wir zur besseren Lesbarkeit eine Unterteilung vorgenommen haben. Zunächst folgen die Regelungen zur AE (Änderungen in der FO und Etablierung einer neuen AE-O), danach zu den Projekten, welche in der Grundordnung verankert werden.

10

Grundordnungsänderungsantrag 12/033a (Aufwandsentschädigungen)

15 **Antragsstext:** Der StuRa möge beschließen, die Finanzordnung in folgenden Punkten gemäß dem angehängten Text zu ändern und eine neue AE-Ordnung gemäß angehängtem Beschlussvorschlag zu erlassen.

20 **Begründung:** Bisher sind die Aufwandsentschädigungen und die Formalia zur Berechtigung und Beantragung allein in der Finanzordnung geregelt, dort umfassen sie zwei Paragraphen. Wir wollen die Ordnungen modularer gestalten und setzen in die Finanzordnung eine ausführlichere Präambel zur Beschreibung von AEn, die Formalia werden dann in einer (neu erstellten) AE-Ordnung geregelt.

Finanzordnung (neu)	Finanzordnung (alt)
§ 40 Allgemeines zu Aufwandsentschädigungen (1) Studierende im Studentenrat engagieren sich ehrenamtlich für die Studierendenschaft. Dieses Engagement ist mit viel Aufwand verbunden und hindert die Studierenden zusätzlich zu ihrem Studium einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Um trotzdem die ehrenamtliche Tätigkeit zu ermöglichen, können Aufwandsentschädigungen beantragt werden. Aufwandsentschädigungen sind keine Lohn- oder Gehaltszahlungen. (2) Näheres regelt die AE-Ordnung.	§ 40 Allgemeines zu Aufwandsentschädigungen (1) Aufwandsentschädigungen (AE) sollen für die Zeit entschädigen, in der andere Studentinnen arbeiten gehen können. Sie sind keine Gehaltszahlungen. (2) Berechtigt zum Erhalt von AE sind die Geschäftsführerinnen, Referentinnen, Referatsmitarbeiterinnen, Mitglieder des Sitzungsvorstands, Mitarbeiter an Projekten des Studentenrates und die studentischen Sportobleute des Universitätssportzentrums der TU Dresden.
§ 41 Zahlung bei Aufwandsentschädigungen (gestrichen)	§ 41 Zahlung der Aufwandsentschädigungen (1) AE müssen binnen 10 Tagen nach dem

	<p>Anspruchszeitraums bei der Geschäftsführung beantragt werden. Die Höhe der AE wird von der Geschäftsführung beraten und beschlossen.</p> <p>(2) Für die Höhe der AE gilt folgender Maßstab. 240 Monatswochenstunden werden mit 600 Euro entschädigt.</p> <p>(3) Die studentischen Sportobleute des Universitätssportzentrums der TU Dresden können eine AE in Höhe von maximal 200 Euro pro Person und Semester erhalten.</p> <p>(4) Als Anspruchszeitraum gilt jeweils genau ein Kalendermonat. Für die Sportobleute gilt als Anspruchszeitraum ein Semester.</p> <p>(5) Die Höhe der Aufwandsentschädigung, die vom StuRa gezahlt wird, ist auf 300 Euro pro Person und Monat begrenzt.</p> <p>(6) AE nach Abs. 1 werden binnen fünf Werktagen nach Ende des Anspruchszeitraums, AE nach Abs. 2 binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt.</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

AE-Ordnung

§1 Allgemeines

- 5 (1) Gemäß §40 der Finanzordnung werden im Folgenden die Grundzüge der Art und Weise der Zahlung von Aufwandsentschädigungen (AE) geregelt.
- (2) Als Anspruchszeitraum gilt genau ein Kalendermonat. Für die Sportobleute gilt als Anspruchszeitraum ein Semester.

10 §2 AE-Berechtigte

- (1) AEs können beantragt werden durch
1. Referatsmitarbeiterinnen,
 2. Referentinnen,
 3. Geschäftsführerinnen,
 - 15 4. Sportobleute,
 5. Mitarbeiterinnen von Projekten des StuRa,
 6. Ausschussmitarbeiterinnen, falls dies bei der Einrichtung des Ausschusses so geregelt wurde,
 7. Mitglieder des Sitzungsvorstandes.
- 20 (2) Im Rahmen der AE Ordnung werden Ämter der Exekutive wie folgt definiert:
1. Referatsmitarbeiterinnen handeln im Auftrag der jeweiligen Referentinnen oder Geschäftsführerinnen,
 2. Referentinnen stehen einem Referat vor, haben einen klar abgegrenzten Aufgabenbereich, handeln nach Tätigkeitsbeschreibung,

3. Geschäftsführerinnen leiten ihren Geschäftsbereich an, vertreten den StuRa nach außen und fällen Beschlüsse zwischen den StuRa Sitzungen.

§3 AE-Beantragung

- 5 (1) Anträge auf Aufwandsentschädigung müssen spätestens am 10. Tag nach Ende des Anspruchszeitraums gestellt werden.
- (2) Anträge auf Aufwandsentschädigungen müssen begründet werden.
- (3) Die beantragten Aufwandsentschädigungen sind so aufzuschlüsseln, dass sie den jeweiligen Sachkonten des Wirtschaftsplans zugeordnet werden können.

10

§4 Festlegung der AE-Höhe

- (1) Für die nach §2 (2) definierten Ämter können von Referatsmitarbeiterinnen 70 €, von Referentinnen 125 € und von Geschäftsführerinnen 310 € als AE beantragt werden.
- 15 (2) Bei unvorhergesehen und außerordentlichen Aufgaben oder Mitarbeit an Projekten kann über die in (1) genannte Summe bis zu 350 € beantragt werden.
- (3) 1. Die studentischen Sportobleute des Universitätssportzentrums der TU Dresden können eine AE in Höhe von maximal 200 € pro Person und Semester erhalten.
2. Mitglieder des Sitzungsvorstandes werden wie Referentinnen behandelt.
- 20 (4) Die Höhe der Aufwandsentschädigung, die vom StuRa gezahlt wird, ist auf 350 € pro Person und Monat begrenzt.

§5 Beschlussfassung über AE Anträge

- (1) Über Aufwandsentschädigungen wird in nichtöffentlicher Sitzung befunden.
- 25 (2) Die Anträge auf Aufwandsentschädigung sowie deren Begründungen müssen allen StuRa-Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Näheres wird in der Durchführungsbestimmung geregelt.
- (3) Die Aufwandsentschädigungen der Geschäftsführerinnen werden vom StuRa-Plenum beschlossen.
- 30 (4) Sonstige Aufwandsentschädigungen werden von der Geschäftsführung beschlossen.

§6 Sonstiges und Schlussbestimmungen

- (1) Diese Ordnung gilt ab dem nächsten Anspruchszeitraum (§ 1, Absatz 2) nach Erlass.

Antrag 12/033b Grundordnungsänderung (Projekte)

Antragstext: Der StuRa möge die Änderung der Grundordnung, namentlich Einfügung eines § 28b (Projekte) nach unten angeführtem Vorschlag, beschließen. Weiterhin möge der StuRa beschließen, die Geschäftsordnung im § 10 gemäß Vorschlag anzupassen.

5

Begründung: Momentan sind Projekte nur im Passus der AE-Berechtigten in der FO erwähnt, eine bloße Erwähnung wird der Wichtigkeit dieser Projekte aber in keiner Weise gerecht. Wir grenzen mit unserem Vorschlag Projekte des Studentenrates von Studentischen Projekten ab, da letztere nicht vom Plenum ausgehen. Die klare Verankerung im Hoheitsbereich des StuRa und die Berichtspflicht werden sie zu einem wichtigen Instrument der Erfüllung der aufgaben der Studentenschaft erheben.

10

Die wohl grundsätzlichsste Änderung betrifft jedoch die AE-Berechtigung: Projekte des StuRa eröffnen Mitarbeitern ebenso wie nur lose angeschlossenen Studenten den Bezug von AE und sollen der Öffnung und Motivation neuer Studenten, in der Studentischen Selbstverwaltung mitzuarbeiten, dienen. Für den StuRa wird von Vorteil sein, dass die AEn planbarer sein werden, weil bei Einrichtung des Projekts möglicherweise auftretende Folgekosten benannt sind und beschlossen werden.

15

§ 28b GrO (Projekte des Studentenrates)

20

(1) Ein Projekt des Studentenrates (StuRa-Projekt) ist ein vom Studentenratsplenum beschlossenes einmaliges Vorhaben. Ein StuRa-Projekt übernimmt außerordentliche Aufgaben, die von der Struktur des StuRa nicht oder nur unzureichend abgebildet werden können.

(2) Bei der Einrichtung ist das Ziel des Projekts zu benennen.

25

(3) Ein StuRa-Projekt ist befristet, kann aber verlängert werden. **Bei absehbarer Langfristigkeit soll die Integration der Aufgaben in die Struktur des StuRa geprüft werden.**

(4) Ein StuRa-Projekt ist einer Geschäftsführerin zugeordnet.

(5) Es ist eine Projektsprecherin zu benennen, welche das Projekt gegenüber dem StuRa vertritt und Ansprechpartnerin ist. Weitere Projektmitarbeiterinnen sind ebenfalls zu benennen.

30

(6) Die Zahl der Mitarbeiterinnen eines StuRa-Projekts kann begrenzt werden.

(7) Insbesondere zum Abschluss des Projektes muss dem StuRa über die Arbeit der Projektgruppe berichtet werden. In dem Bericht sind ebenfalls die aufgewandten Mittel aufzuführen.

35

(8) Änderungen an Beschlüssen zu StuRa-Projekten werden abweichend von § 20, Absatz 3 stets mit einfacher Mehrheit beschlossen, wenn sie ausschließlich Antragsbestandteile nach den Punkten (3), (5) oder (6) betreffen.

§ 10 GO (neu, neuer Satz 4)	§ 10 GO (alt)
(2) Alle Anträge nach Abs. 1 sind schriftlich zu stellen. Sie enthalten den Namen der Antragstellerin, den Antragstext und gegebenenfalls eine Begründung. Anträge mit dem Ziel eine Finanzwirksamkeit für den StuRa zu entfalten, müssen zusätzlich eine Finanzaufstellung enthalten. Anträge auf	(2) Alle Anträge nach Abs. 1 sind schriftlich zu stellen. Sie enthalten den Namen der Antragstellerin, den Antragstext und gegebenenfalls eine Begründung. Anträge mit dem Ziel eine Finanzwirksamkeit für den StuRa zu entfalten, müssen zusätzlich eine Finanzaufstellung enthalten.

Einrichtung oder Änderung eines StuRa-Projektes müssen insbesondere die Namen die Projektsprecherin und der Mitarbeiterinnen enthalten.	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Antrag 12/036 Abschaffung Referentinnenposten Bildung und Selbstverwaltung

Antragssteller:

Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium)

5 Antragstext:

Der Studentenrat der TU Dresden möge beschließen, den Posten der Referentin Bildung und Selbstverwaltung aus der Struktur des StuRa zu streichen. In diesem Zusammenhang möge der Studentenrat die Geschäftsführung beauftragen, in Kooperation mit der Referentin Struktur, die Zuständigkeiten dieses Postens den Aufgabenfeldern der einzelnen

- 10 Geschäftsbereiche (sowohl GF als auch RF) zuzuteilen, ferner die Aufgabenbeschreibungen zu aktualisieren und dem Plenum zur Bestätigung vorzulegen.

Antragsbegründung:

- 15 In der Vergangenheit war der Posten „RF Bildung und Selbstverwaltung“ zuerst unter der Bezeichnung „RF Akademische Selbstverwaltung“ dem Geschäftsbereich Hochschulpolitik zugeordnet. Später wurde er mit erweitertem Aufgabengebiet als RF BuS in den Geschäftsbereich Lehre und Studium überführt.

- 20 Die vergangene Legislatur hat gezeigt, dass dieser Posten kaum der an ihn gestellten Aufgaben gerecht wird. Dies begründet sich dergestalt, dass ein Teil der Zuständigkeiten in der Alltagspraxis an die einzelnen GF und RF des StuRa bzw. andere Strukturen zurückgefallen sind.

- 25 So werden etwa die Organisation von weiterbildenden Seminaren, sowie deren Bewerbung, durch die einzelnen Geschäftsbereiche vorgenommen. Beispielhaft hierfür stehen etwa die Schulungsseminare für Mitglieder der Studienkommission und studentische Studiengangskoordinatorinnen (GB LuSt), die „Finanzerinneneinweisung“ und der Workshop zur Überprüfung von Elektrogeräten (GB Inneres), um nur einige zu nennen.

- Die Besetzung einzelner Gremien, eine Kernaufgabe des RF BuS, wurde mehr als vernachlässigt und findet derzeit meist in Folge informeller Absprachen der Gremienmitglieder mit geeignet erscheinenden Aspirantinnen statt.

- 30 Weiterhin organisieren die einzelnen Geschäftsführerinnen und Referentinnen die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen in eigener Regie, was im Sinne der Verantwortung für Geschäftsbereich und Personal auch zu deren regulären Aufgaben gehören sollte.

- 35 Diese und weitere Gründe zeigen, dass der Posten der Referentin Bildung und Selbstverwaltung inzwischen obsolet geworden ist und die Struktur des StuRa unnötig aufbläht.

Der Posten ist folglich zu streichen und seine Aufgaben an die geeigneten GF respektive RF zu verteilen.

Antrag 12/037 Studierendenhaus

Antragsstellerin: Carolin Riedel (Projektgruppe Studierendenhaus)

Antragstext: Der StuRa möge ein Mitglied der Studierendenschaft in die Jury des Studierendenhauses entsenden.

Begründung:
Erfolgt mündlich

FA 12/042 Campusbüro Uni mit Kind

Antragsstellerin: Manuela Lang

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, das Sommerfest des Campusbüro mit 535,00 Euro zu unterstützen.

Begründung: Zum dies academicus am 09.05., 15 -- 19 Uhr, findet auch dieses Jahr wieder unser Familienfest für Hochschulangehörige und Hochschulmitglieder mit Kindern statt. Wir würden uns freuen, wenn der Stura uns wieder finanziell mit der Finanzierung einer Band unterstützen könnte. Im Anhang finden Sie unseren Finanzantrag, den Kostenvoranschlag der "Trommelwerkstatt" und eine Collage unseres Festes im letzten Jahr.

Die TUD finanziert verschiedene Akteure des Rahmenprogrammes (Pony reiten, Kinderschminken, Spielangebote) und das Studentenwerk unterstützt uns mit Infrastruktur, Personal und der Finanzierung von Speis & Trank. Aktuelle Informationen zum Sommerfest finden Sie hier: <http://kinder.studentenwerk-dresden.de/veranstaltung/familienfest.html>

Falls Sie noch Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Wir würden uns sehr freuen, wenn uns der Stura wieder unterstützen könnte!

Herzlichen Dank & viele Grüße, -Manuela Lang

Antrag 12/038 Studentische Sitze im Kuratorium der SLUB

Antragssteller: Stanislav Bondarew

Der Studentenrat möge beschließen:

5

Der Studentenrat der TU Dresden unterstützt die Forderung nach zwei stimmberechtigten studentischen Sitzen im Kuratorium der SLUB und beauftragt die Geschäftsführung und die Vertretung im LandessprecherInnenRat (LSR) dazu, diese Forderung an die KSS in den LSR weiterzutragen und ggf. Maßnahmen zu deren Umsetzung zu ergreifen.

10

Antragstext mit Kommentaren/ Alternativen (kursiv):

15

Der Studentenrat der TU Dresden *fordert* zwei stimmberechtigte studentische Sitze im Kuratorium der SLUB und beauftragt die Geschäftsführung (*oder GB LuSt/ Referat LuSt*) und die Vertretung im LandessprecherInnenRat (LSR) dazu, diese Forderung an die KSS in den LSR weiterzutragen und ggf. Maßnahmen zu deren Umsetzung zu ergreifen (*Bsp.: Brief an SMWK, Gespräche mit SMWK, SLUB-Generaldirektion*).

20

Zur Begründung:

Die Begründung ist dem Briefentwurf zu entnehmen. (*→ wird etwas angepasst, zum Bsp. „zwei Sitze“*)

25

Im Anhang befinden sich zum einen der Brief und die Gesetzesgrundlage.

FA 12/039 Klausurtagung ABS

Antragssteller: Philipp Glanz

- 5 **Antragstext:** Hiermit beantragt der FSR Allgemeinbildende Schulen/Grundschule 100EUR für eine Klausurtagung in Meißen.

Begründung:

- 10 Der FSR ABS/GS führt vom 27.04. - 29.04.2012 eine Tagung in der Herberge Orange (Meißen) mit 8 Teilnehmern durch. Die Kosten belaufen sich auf insg. 288EUR. Ursprünglich wollte der FSR die Fahrt schon im Januar machen, was aber wegen
- 15 Termenschwierigkeiten bei den Mitgliedern nicht gelang. Die Tagung soll vorrangig dazu dienen, das neue Semester (ESE-Woche, Tutorienvorbereitungen) zu planen und ein Fazit nach dem anderthalbjährigen Bestehen des FSR zu ziehen. Es wird verschiedene Workshops geben, in denen an Konzepten zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung
- gearbeitet wird. Außerdem sollen die Planungen für den UNI-Tag sowie für die Neueinrichtung des Büros abgeschlossen werden. Der FSR beantragt aus diesem Grund 100EUR vom StuRa, um die Fahrt durchführen zu können.

- 20 Die Kosten:

6 Teilnehmende unter 25 Jahre:	2 Teilnehmende ab 25 Jahre:
Übernachtung p. Person 13EUR	Übernachtung pro Person 14,50EUR
Frühstück p. Pers. 3,5EUR	Frühstück 4EUR
25 Endreinigung p. Person 2EUR	Endreinigung p. Person 2EUR
= p. Perspn 35EUR	= p. Person 39EUR
= 210EUR	= 78EUR
= 288EUR	

- 30

FA 12/040 DIES Academicus Kulturlounge

Antragssteller: Tobias Krautwer

Antragstext:

- 5 Das CampusRadio Dresden beantragt die Übernahme der Kosten für die Organisation und Durchführung des Kulturprogramms des DIES Academicus 2012 beim StuRa.

Finanzaufstellung:

Artikel/Bezeichnung	Preis
Bühnenteile für 24 m2 Bühne von pa-world, inklusive Sponsoring-Abzug	148,40€
Benzingeld für gesponsorten Transporter	52,60€
Künstlergagen	250,00€
Leihgebühr PA vom StuRa	10,00€
Beteiligung Studentenstiftung an der Bühne	-49€
Gesamt	410,00€

10

Begründung:

- Nach den Erfahrungen aus den letzten Jahren DIES Academicus hat das CampusRadio Dresden, nach Absprache mit dem INTEGRALE, die Organisation des Kulturprogramms des DIES Academicus 2012 in die Hand genommen. Unter dem Motto „Kulturlounge“ soll ein zentrales Element der Festveranstaltung geschaffen werden. Aufgrund der erwarteten Besucherzahlen wird das Kulturprogramm einen Lounge-Character tragen, der zum Verweilen einlädt aber trotzdem kulturellen Anspruch erfüllt. Dazu sind u.a. folgende Elemente in Planung:
- 20
- GEMA-freie Livemusik mit Jamsession-Character, verschiedene Künstler aus den Bereichen Jazz, Elektro/Ambient und Progressive/New Wave
 - Offenes Training in Kendo
 - Sportangebote Kickertisch, Tischtennis, etc.
 - Angebote zum Thema „Radio“
- 25 Die benötigte Technik ist oben aufgeführt und wird mit technischen Mitteln des StuRa, bzw. des CampusRadios erweitert. Sponsoren wurden für die Bühne und ein geeignetes Transportfahrzeug angeworben.

30

FA 12/041 Dies academicus

Antragsstellerin: Alexandra Schröder

5 **Antragsstext:** Integrale stellt hiermit den Antrag auf finanzielle Unterstützung durch den StuRa, damit bestimmte Posten der zentralen Veranstaltungen zum Dies academicus am 09.05.2012 mit einem **Betrag von 560,00 Euro** finanziert werden können. Die Gesamtkosten des Dies academicus liegen bei 1210,00 Euro (Finanzplan liegt bei).

Begründung:

10 Integrale fördert mit den Veranstaltungen zum Dies academicus die Vernetzung der einzelnen Institutionen miteinander und die Möglichkeit, einen Blick über den disziplinären, aber auch lehrbezogenen Tellerrand wagen zu können.

15 Der Dies academicus soll Initiativen, Fachschaftsräten und Studierenden die Möglichkeit bieten, ihr eigenes Programm zu erstellen. Diesmal sind ca. 10 Fachschaftsräte und 15 Initiativen an der Gestaltung des Tages beteiligt und nutzen die Plattform dieses Tages. Außerdem werden parallel ein interdisziplinäres Referentenprogramm von den Fachschaftsräten und Integrale, ein Professorenplausch und vielfältige interkulturelle und interdisziplinäre Workshops organisiert. Insgesamt sind über 30 Veranstaltungspunkte geplant
20 - Übersicht:
www.tu-dresden.de/diesacademicus

25 Der Crime Campus beruht auf der Idee, ein interdisziplinäres, vernetzendes Programm mit den verschiedenen Fachschaftsräten und Hochschulgruppen zusammen zu erstellen.

Außerdem werden auf der zentralen Bühne mehrere Studentenbands – organisiert von Campusradio - auftreten, um ein ganztägiges musikalisches Programm auf der Festwiese bieten zu können. Schließlich sind mehrere Workshops und Vorträge geplant. Hier entstehen Kosten für Aufwandsentschädigungen und Referentenhonorare.

30 Die Studentenstiftung übernimmt 150 Euro und die Gesellschaft der Freunde und Förderer 500 Euro.

35 Wir sind weiterhin auf Sponsorensuche: sollten wir hierbei Glück haben, werden wir den äquivalenten Betrag dem StuRa zurückzahlen bzw. nicht in Anspruch nehmen.

Vielen Dank und liebe Grüße

40 Alexandra Schröder
Integrale – Institut für studium generale

Kulturelles Programm	EUR	Kostenübernahme	EUR	offene Kosten in EUR
Workshopprogramm				
Aufwandsentschäd. kulturelle und wissensch. Beiträge	550,00€	GFF	500,00	50,00
Zwischensumme BP	550,00€	gedeckte Kosten	500,00	50,00
Crime Campus				
Crime Campus Material	200,00			200,00
Crime Campus Preise	100,00			100,00
Zwischensumme CC	300,00€	gedeckte Kosten	0,00	300,00
Öffentlichkeitsarbeit				
Druck Crime Campus-Flyer	50,00			50,00
Plakate (30 Stk.)	50,00			50,00
Anpassung/ Herstell. Banner	10,00			10,00
Entwurf OA-Material	100,00			100,00
Druck Dies academicus Flyer	150,00	Studentenstiftung	150,00	0,00
Zwischensumme OA	360,00€	gedeckte Kosten	150,00	210,00
GESAMT	1.210,00€	GESAMT gedeckte Kosten	650,00	560,00

FA 12/043 Finanzierung der Fahrt zur Bundesfachschaftentagung

Antragsstellerin: Rahel Andreas

Antragsstext: Hiermit beantrage ich 100,00€ zur Finanzierung der Fahrt zur
5 Bundesfachschaftentagung.

Begründung: Wir fahren zur Bundesfachschaftentagung der Physik nach Bonn, um uns wie
gewohnt über wichtige Themen, die die Fachschaften im deutschsprachigen Raum betreffen,
auszutauschen. Vom 18.-20. Mai.
10 Das Auto wird vom Institut gestellt.

Ausgaben:

200,00 € Teilnahmegebühren (5 Personen)

160,00 € Benzinkosten

15

Einnahmen:

100,00 € StuRa (Hälfte der Teilnahmegebühren)

100,00 € FSR (Hälfte der Teilnahmegebühren)

20 160,00 € FSR (Benzinkosten)